Forum Wintergärten 1-2012

Kleffmann Verlag

FORUM WINTERGÄRTEN

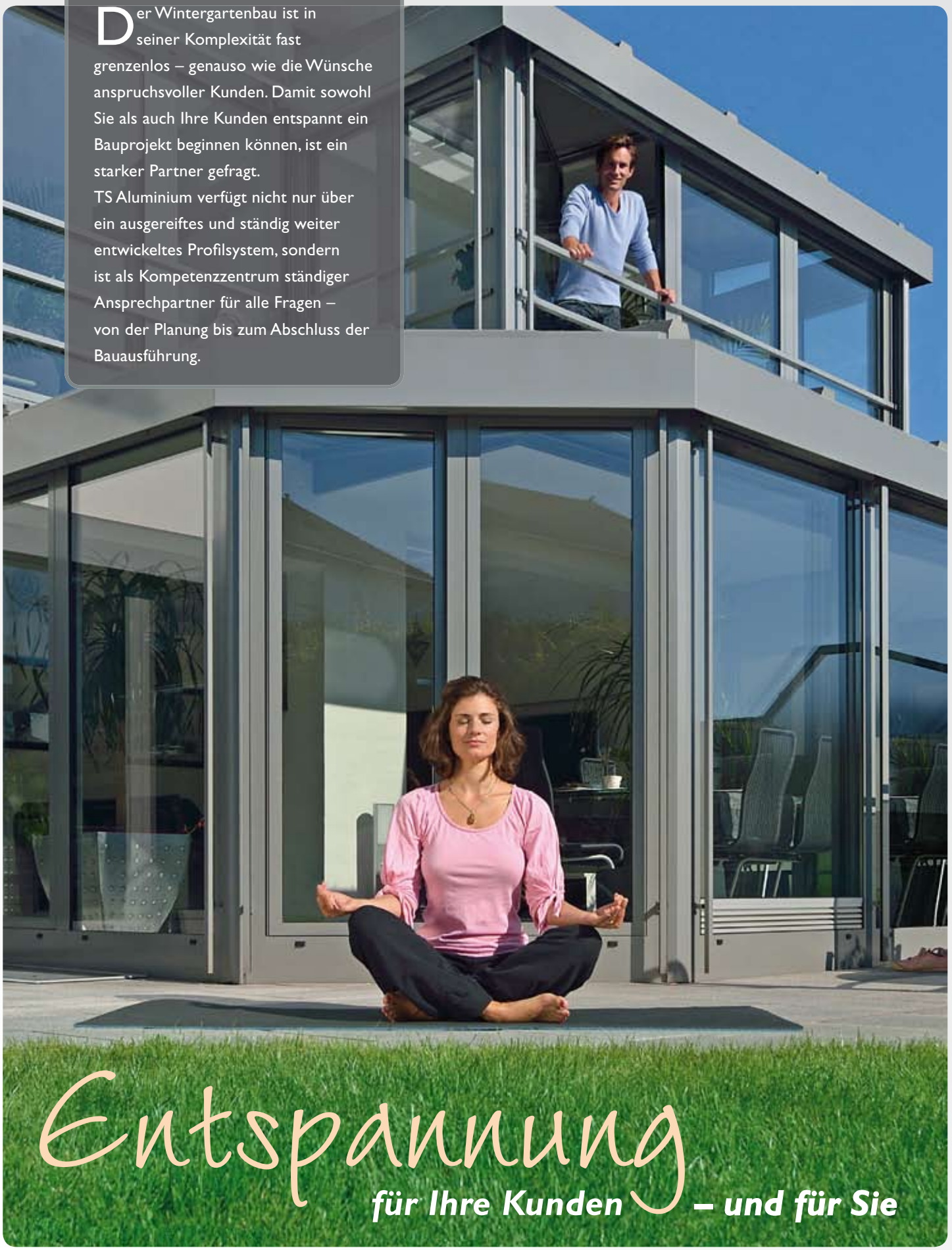
1 2012
März 2012

Lichtdurchflutete Verbindung

- Wintergarten-Statik
- Gut geschützt mit Leichtigkeit
- Automatische Steuerung nutzt Wärmestrahlung

In diesem Heft:

WiGa aktuell
Informationen des Bundesverbandes Wintergarten e.V.



TS Aluminium®
Ideen mit System

TS Aluminium liefert Systemprofile für den Bau von Wintergärten, Kalt-Wintergärten, Terrassenüberdachungen, Carports, Haustürvordächern und Elementen sowie das erforderliche Zubehör. Die Profile werden als Lagerlängen oder auf Kundenwunsch vorkonfektioniert geliefert. Prüfen Sie uns! **www.ts-alu.de**

Herzlich willkommen!

Der Startschuss ist gefallen: Sie halten das FORUM WINTERGÄRTEN erstmals in seiner überarbeiteten Form in den Händen. Bereits im 7. Jahrgang beschäftigt sich unsere Fachzeitschrift nun mit allen Aspekten rund um den Wintergarten. Da das FORUM WINTERGÄRTEN das einzige deutschsprachige B-to-B Magazin in diesem Bereich ist, möchten wir Sie ab sofort noch umfassender als bisher rund um Ihre Branche mit Informationen versorgen.

Feste redaktionelle Bestandteile des Magazins sind die Bereiche der Profilsysteme für Terrassendach- und Wintergartenkonstruktionen und alle notwendigen Anschlussgewerke vom Fundament bis hin zur Beschattung und Belüftung. Das Ganze möchten wir in Objekt- und Produkt-Berichte sowie in Fachartikel gliedern. In unserer Rubrik „Markt“ stellen wir Ihnen ein paar allgemeinere Themen vor, die Ihnen in der ein oder anderen beruflichen Situation vielleicht einmal hilfreich sein könnten. Selbstverständlich erfahren Sie auch, welche Veranstaltung Sie vielleicht verpasst haben und welche Sie sich eventuell vormerken sollten.
Der Sonderteil „WiGa aktuell“ ist das offizielle Mitteilungsorgan des Bundesverbandes Wintergarten e.V. mit Sitz in Berlin, der als materialgruppenübergreifender Zusammenschluss der Systemgeber und Wintergartenbauer in Deutschland zusätzliche wichtige Informationen für die Branche bietet.

Wir denken, dass wir mit unserem Konzept thematisch gut aufgestellt sind, um Ihnen möglichst viele Informationen zur Verfügung stellen zu können, die Ihren Arbeitsalltag betreffen und diesen vielleicht auch hin und wieder erleichtern.

Über inhaltliche Anregungen als auch über konstruktive Kritik freue ich mich jederzeit – und darauf, mit jeder Ausgabe ein bisschen tiefer in Ihre Branche eintauchen zu können!

Beste Grüße,
Maren Meyerling

maren.meyerling@kleffmann-verlag.de

TEBAU®
Wintergärten · Vordächer

Mehr Raum – mehr Freiheit

Entkommen Sie dem Alltagsstress und lassen Sie den Wintergarten zu Ihrem persönlichen Ruheort werden. Verbringen Sie schöne Momente in einer entspannten Atmosphäre. Helligkeit und optimale Nutzung natürlicher Energien bringen zusätzlich mehr Lebensqualität.

- Individualität und Design
- Komfort und Lebensqualität
- Raum und Freiheit
- Licht und Wärme

TEBAU – Eine Marke der
al bohn Fenster-Systeme GmbH
In der Au 14-16 • 74889 Sinsheim
Tel.: 07261/687-01 • Fax: 07261/1050
E-Mail: info@albohn.de

MITGLIED IM BUNDESVERBAND WINTERGARTEN E.V.

www.albohn.de

© ibs

JED WINTERGARTEN

Wintergarten-Systeme
... dreifach einfach!

- schnell & einfach montiert
- auf Maß gefertigt
- drei Baureihen, ein System:
  - OPTIMA = optimale Uf-Werte
  - NIVEAU als Terrassendach
  - CLASSIC über Jahrzehnte bewährt
- immer die richtige Lösung!

SCHÜT·DUIS
Fenster & Türentechnik
Liebigstraße 4 | 26607 Aurich
T.: 04941 6006 0
F.: 04941 6006 519
info@schuet-duis.de

www.schuet-duis.de

Inhalt

Objekte

Lichtdurchflutete Verbindung 6

Technik

Wintergarten-Statik im Wandel der Jahrzehnte 8
Perfektion in Design und Funktion 10
Freilicht-Kino zu jeder Jahreszeit 11
Wohlfühlklima 12
Energiesparender Wohnkomfort 15

Produkte

Neuer Wohnraum 16
Gut geschützt mit Leichtigkeit 17
Richtungsweisendes auf der fensterbau/frontale 18

WiGa aktuell

Informationen des Bundesverbandes Wintergarten e.V.

Bundesverband Wintergarten e.V.:
Jubiläumstagung 2012 findet in München statt 33

Ratgeber „Wohnen im Wintergarten“ erscheint 2012
zum siebten Mal: Aller guten Dinge sind ... sieben! 34

Fachtagung des Bundesverbandes Wintergarten e.V.
in München, 3./4. Mai 2012: Ablaufplan 35

Fachtagung des Bundesverbandes Wintergarten e.V.:
Anmeldung zur Jahrestagung des Bundesverbandes Wintergarten e.V. 36

Rahmenprogramm zur Jahrestagung des Bundesverbandes
Wintergaten e.V.: Produkte und Lösungen für den Wintergartenbauer 37

10 Jahre Bundesverband Wintergarten e.V.:
Eine kleine Geschichte in Bildern 40

Solarlux auf der fensterbau:
Mehr Sicherheit, mehr Energieeffizienz, mehr Service 42

Lichte Lebensräume in jeder Jahreszeit 19
Automatische Steuerung nutzt Wärmestrahlung 20
Das „Komplettpaket" für Glashäuser 21
Sonnenschutztechnik 22

Markt

Eigenes ERP-System 24
Dimmbares Glas auf Facebook und Co. 25
Werden Sie im Web von Ihren Kunden gefunden? 26
Hausautomation spielerisch bedienen 27

Veranstaltungen

Rahmenprogramm der fensterbau/frontale 2012 28
Software-Zentrum für den Metallbau 29
Neues Trainingscenter mit neuen Seminarangeboten 30
Neues im neuen Jahr 31
Fachseminare 2012 32

Profil-Systemhaus

Ihr Partner für den Fachhandel

Seit 20 Jahren bietet Schilling Komplettlösungen im Aluminiumbau an. Eine hohe Flexibilität, die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung der Verbundprofile und ein bundesweiter Vertrieb prägen die professionelle Zusammenarbeit.

Nutzen Sie die Möglichkeit einer Beratung durch unsere qualifizierten Fachberater im Innen- und Außendienst. **Informieren Sie sich über unser umfangreiches Produktprogramm! Fordern Sie uns!**

Profile oder montagefertige **Bausätze**

- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen
- Haustürvordächer
- Sicht- und Windschutzelemente
- Verlegesystem für vorhandene Unterkonstruktionen
- Unterbau-Elemente aus Aluminium oder Kunststoff

Entwicklung, Produktion und Großhandel
Europaweite Lieferung!

Aktuelle **Neuentwicklung:**

Serie 1000 *plus*

Jetzt auch 3-fach-Verglasung bis 50 mm im Dachbereich möglich!

Systemschnitt und isolierte Stütze Serie 1000 plus

ISO 9001 DNV REGISTERED

MITGLIED IM BUNDESVERBAND WINTERGÄRTEN E.V.

SCHILLING . . . zeigt Profil

Schilling GmbH
Holderstrasse 12-18 · D-26629 Großefehn
Telefon: 04943/91 00-0 · Fax: 04943/91 00-20
info@schilling-gmbh.com · www.schilling-wintergarten.de

Lichtdurchflutete Verbindung

Von einem Resthof mitten in der Natur träumt so mancher und kauft sich ein schönes Anwesen auf dem Lande. Beim Umbau der alten Gebäude spielt das Thema Licht eine große Rolle. Ein Bauherrenpaar aus Niedersachsen holte sich mit einem Wintergarten die Sonne in den Hof. So entstand nicht nur eine architektonisch interessante Lösung – die vierköpfige Familie freut sich heute auch über einen neuen Lebensmittelpunkt.

Solarlux (3)

Ein Bauherrenpaar aus Niedersachsen holte sich mit einem Wintergarten die Sonne in den Hof.

Als der Bauherr 1990 den malerisch gelegenen Resthof im niedersächsischen Oldenburg erstand, war dies für ihn und seine Partnerin ein Glücksgriff. Ein herrlicher, baumbestandener Garten, eine lange, geschwungene Auffahrt – und der nächste Nachbar so weit entfernt, dass man sich auf dem rund 4.000 Quadratmeter großen Grundstück vollkommen ungestört bewegen kann. Beherzt begannen die beiden mit den Umbaumaßnahmen. Fast zwei Jahre lang wurde das Wohnhaus grundsaniert. „Wir haben uns das schöne Reetdachhaus genauso umgebaut, wie wir es haben wollten“, so der Inhaber eines Dental-Labors. „Da das Haus von innen sehr dunkel war, haben wir die Traufseiten höher gesetzt und auch die Fenster tiefer gezogen, um mehr Licht hereinzubekommen.“ Im Zuge dieser Maßnahmen wurde 1990 auch die an das Haus angrenzende Scheune mit einem Kran aufwändig um 90 Grad versetzt. So entstand zwischen den beiden Gebäuden eine geräumige Terrasse. Dennoch schien nicht genug Sonne in die Küche hinein. Im April 2008 beschlossen die beiden deshalb, Wohnhaus und Scheune mit einem Wintergarten zu verbinden. Sie gingen mit festen Vorstellungen an die Planung: „Wir wollten mehr Licht in der Küche haben und der Terrassenbereich sollte im Zuge des Wintergartenanbaus neu gestaltet werden. Wichtig war uns außerdem, dass sich der Wintergarten harmonisch in das Ensemble von Wohnhaus und Scheune einfügen würde. Wir wollten keinen Glas-Stahl-Bau zwischen zwei alten Gebäuden“, so der Bauherr.

Konkrete Anforderungen

Auf eine Empfehlung hin kontaktierte das Paar den Solarlux Aktiv-Partner Friedrich Ahlers in Oldenburg, der die Planung und Ausführung des Wintergartenbaus übernahm. „Wir sind dann auch bei Solarlux in Bissendorf gewesen und haben uns die Ausstellung angeschaut, Systeme verglichen und uns intensiv beraten lassen“, erläutert der Bauherr. Das Paar entschied sich schließlich für ein Giebeldach vom Typ „SDL Akzent plus“ in Kombination mit der Glas-Faltwand „SL 80“. „Das Dachsystem sprach uns vor allem deshalb an, weil sich damit die benötigte Giebelhöhe von rund sechs Metern realisieren ließ. Außerdem sind die Aluminiumsparren so schmal, dass sie kaum auffallen. Entscheidend war für uns auch, dass die Sparren nicht in den Raum hineinragen, die Statik liegt außen“, so der Eigentümer. Die Glas-Faltwand „SL 80“ überzeugte das Bauherrenpaar vor allem dadurch, dass sie bis auf die schlanken Rahmen der einzelnen Elemente vollkommen transparent ist und sich komplett öffnen lässt. „Die Entscheidung war goldrichtig. Wenn wir heute im Wintergarten sitzen, können wir sowohl bei geschlossenen als auch bei geöffneten Glasflächen fast den gesamten Garten überblicken.“

Sorgfältig geplante Gesamtlösung

Nach einer intensiven Planungsphase begannen schließlich die Bauarbeiten. Zunächst wurde die rund 42 Quadratmeter große Bodenfläche fundamentiert. Um den Wintergarten dem Wohnhaus anzupassen, wurde an der hinteren Seite des Wintergartens eine Giebelmauer gezogen. In diese wurden eine Durchgangstür und zwei Fenster integriert sowie ein kleines Dreiecksfenster direkt unter dem

Giebel, das in der Form einem Fenster auf der Rückseite des Wohnhauses entspricht. Um den Blick auf die raue Scheunenmauer zu verdecken, wurde an der dem Wohnhaus gegenüber liegenden Seite des Wintergartens eine weitere, halbhohe Mauer gezogen. Diese läuft über die halbe Seitenlänge und enthält ein Systemfenster sowie eine Tür von Solarlux. Weitere Besonderheiten des Glasanbaus: Vor der scheunenseitigen Halbmauer befindet sich ein mit Glas überdachter Grillplatz, der über die seitliche Tür in der Wintergartenmauer betreten werden kann. Rund um die dem Garten zugewandten Front zieht sich außerdem eine geflieste Terrasse, die an sonnigen Tagen mit einer ausfahrbaren Markise beschattet werden kann.

Um den Wintergarten dem Wohnhaus anzupassen, wurde an der hinteren Seite des Wintergartens eine Giebelmauer gezogen.

So viel Licht wie möglich hereinlassen

Nach Abschluss der umfangreichen Vorarbeiten, wurde schließlich der Wintergarten montiert. „Das ging recht zügig. In etwas mehr als einer Woche stand das System, denn der Glaskörper des Wintergartens wurde vorher in Bissendorf schon einmal komplett aufgebaut, um zu prüfen, ob alles passt“, so der Bauherr. Und so fügt sich das Traumhaus aus Glas heute so selbstverständlich in das Gebäude-Ensemble von Wohnhaus und Scheune ein, als wäre es schon immer dagewesen. Einiges Tüfteln von Seiten der Solarlux-Statiker erforderte allerdings der Wunsch des Bauherrenpaares, aus optischen Gründen auf einen Stützpfeiler in der Mitte der frontalen Verglasung zu verzichten. Die Lösung: Statt einer vertikalen Mittelstrebe wurde eine besonders tragfähige Querbalkenkonstruktion eingesetzt. Die Verglasung besteht heute aus einer sieben Meter breiten Glas-Faltwand, deren sechs Flügel mühelos geöffnet und als schmales Paket an der Hauswand „geparkt“ werden können. Ebenso wie die aus drei Elementen bestehende zweite Glas-Faltwand, die scheunenseitig die halbhohe Mauer ergänzt. Zusammen bieten beide Verglasungen im Sommer wie im Winter einen unverstellten Blick auf den Garten. Geöffnet verbinden sie den Wohn- mit dem Außenraum und holen die Natur direkt ins Haus.

Die Belüftung erfolgt über Klappfenster im Dach.

Maximale Wohnraumerweiterung

Bewusst entschied sich das Bauherrenpaar auch für eine offene Verbindung zwischen Küche und Wintergarten. Beheizt wird der somit maximal erweiterte Wohnraum durch eine Fußbodenheizung und einen Kaminofen im Glasanbau sowie durch einen großen Specksteinkamin im Wohnhaus. Beide können umweltfreundlich mit Holz befeuert werden. Das System hat sich – nach einem Probelauf im ersten Winter – bewährt. Der Bauherr: „In der kühlen Jahreszeit erwärmt der Kamin mit Unterstützung der Fußbodenheizung innerhalb kurzer Zeit den gesamten Raum.“ Bei sommerlichen Temperaturen sorgt eine automatisch gesteuerte Außenmarkise auf der Scheunenseite des Daches für ein angenehmes Raumklima. Zusätzlichen Schatten spendet der hohe Baumbestand.

Belüftet wird der Wintergarten über vier Klappfenster im Dach, die ebenfalls automatisch geregelt sind. Für ausreichend Licht in der Dunkelheit sorgen Strahler, die in die Sparren sowie die seitlichen Leisten des Daches eingelassen sind. Eine durchdachte Gartenbeleuchtung schafft zusätzlich romantische Stimmung: „Egal, ob es regnet oder schneit – wir haben im Wintergarten auch bei geringer Beleuchtung immer einen schönen Ausblick“, schwärmt der stolze Eigentümer.

➲ www.solarlux.de

Wintergarten-Statik im Wandel der Jahrzehnte

Seit etwa zweieinhalb Jahrzehnten kann von einer nachhaltigen Entwicklung der Wintergarten-Branche gesprochen werden. Wie in jeder Branche sind auch hier gleiche Abläufe in den Häusern der Branchenmitglieder bei den einzelnen Vorgängen zu beobachten.

Während vorher das Thema Statik häufig von einer Einzelfallbetrachtung gekennzeichnet war, setzten sich jetzt systematisierte Vorgehensweisen durch. Das Thema Systemstatik wurde häufiger erwähnt. In solchen Fällen fanden sich zwei Parameter zur Ermittlung der Schneelast: Zum einen die Schneelastzone nach der Karte der DIN 1055, zum anderen die Höhe des Bauortes üNN (über Normal-Null).

Im Anfrage-/Angebotsstatus war es häufig Aufgabe des Systemgebers, möglichst zeitnah einen Preis für die angefragte Dachform und die vorliegenden Maße zu finden. Anhand des regionalen Schwerpunktes des anfragenden Fachbetriebes ließ sich vom Systemgeber noch die wahrscheinliche Schneelastzone ohne großen Aufwand bestimmen. Bei der Höhe des Bauortes üNN konnte es schon gravierende Probleme geben, diese zu ermitteln, da diese Angabe beim anfragenden Fachbetrieb ebenfalls nicht vorlag. Somit hat sich in dieser Zeit vielfach die Vorbemessung der Statik anhand einer Schneelast von 0,75 kN/m² durchgesetzt. Damit war ein Großteil der alten Bundesländer abgedeckt.

Zu Beginn des Wintergartenbaus in den neuen Bundesländern mussten z. T. noch TGL-Vorschriften berücksichtigt werden. Hierdurch gab es an der ehemaligen innerdeutschen Grenze deutliche Unterschiede zwischen Ost und West, welche Lasten z. B. durch Schneeanhäufungen zu beachten waren. Nach einer Übergangsphase wurde die DIN 1055 mit einer ergänzten Schneelastzonenkarte auch in den neuen Bundesländern übernommen.

Aktueller Stand

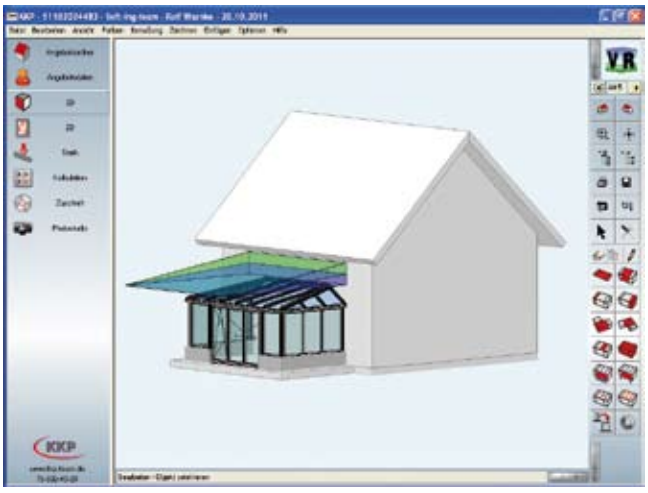
Im Jahre 2005 wurde die DIN 1055 modifiziert. Seit diesem Zeitpunkt sind geänderte und zusätzliche Faktoren zur Ermittlung der Schneelast in die Berechnung einzubeziehen. Der jetzt übliche und erforderliche Ablauf zur Vorbemessung der Lasten bei der Wintergartenstatik stellt sich folgendermaßen dar:

Ermittlung Eigenlast: Von Beginn an gilt es als Erstes, die Eigenlast der Wintergarten-Konstruktion einschl. des Gewichtes der Dacheindeckung zu ermitteln.

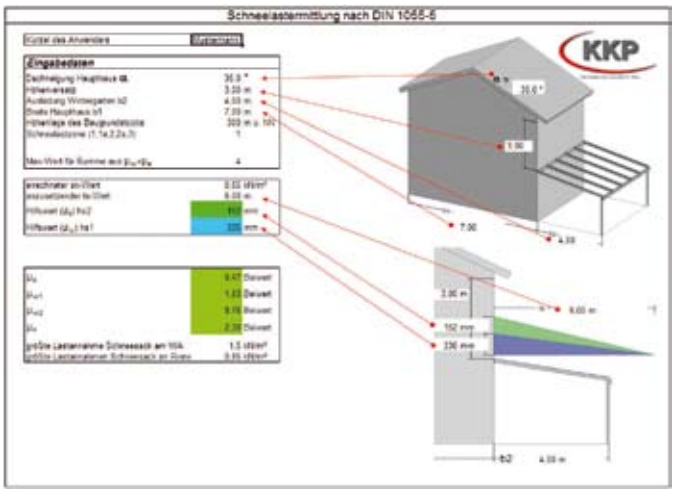
Ermittlung der Schneelast: Die DIN 1055, Teil 5, legt zum einen die drei zu berücksichtigenden Haupt-Schneelastzonen fest. In Zone 1 beträgt die Schneelast bei einem Bauort bis 400 m üNN 0,65 kN/m², in Zone 2 sind 0,85 kN/m² bis 285 m üNN zu berücksichtigen und in Zone 3 1,10 kN/m² bis 255 m üNN. In der Region 1a (Augsburg, München, Regensburg) beträgt die Schneelast bei einem Bauort bis 400 m üNN 0,81 kN/m², in Zone 2a (Mittelgebirge) sind 1,06 kN/m² bis 285 m üNN zu beachten. Die Schneelasten auch bei größeren Höhen üNN lassen sich im Internet z. B. unter www.schneelast.info ortsbezogen ohne viel Aufwand ermitteln.

Zwei Sonderfälle sind u. U. als nächstes zu berücksichtigen:

Sonderfall norddeutsche Tiefebene: Die Schneelastzonenkarte enthält hierzu eine Linie, waagerecht durch die Bundesrepublik. Diese führt auf dem 52. Breitengrad in Höhe Magdeburg Richtung Osten. Ab Hannover Richtung Westen bewegt sich diese Linie auf dem 52,5. Breitengrad. Hierbei ist die Schneelast mit dem Faktor 2,3 zu multiplizieren. Üblicherweise wird in der Vorbemessung dieses Sonderfal-

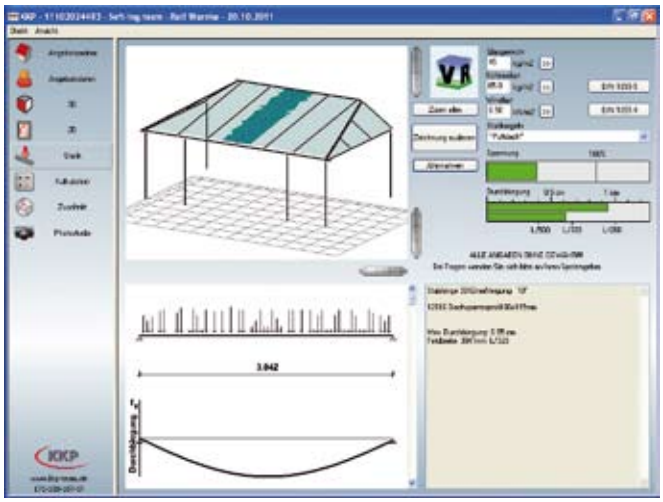


Grafik 1: Zur Vorbemessung der Lasten bei der Wintergartenstatik müssen zahlreiche Parameter mit einbezogen werden.

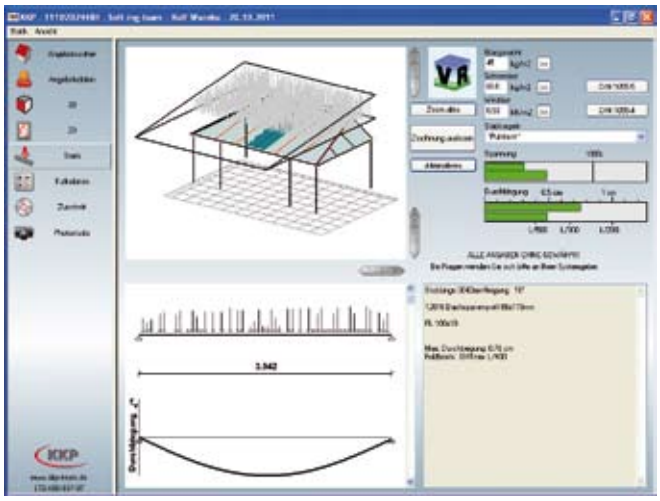


Schüt Duis (4)

Grafik 2: Mittlerweile geänderte und zusätzliche Faktoren zur Ermittlung der Schneelast müssen mit in die Berechnung einbezogen werden.



Grafik 3: Nachdem die Biegespannung untersucht wurde, erfolgt die Prüfung der Durchbiegung, um die Gebrauchstauglichkeit sicherzustellen.



Grafik 4: Mit der Software kann bereits in der Angebotsphase optimale Planungssicherheit geboten werden.

les die Standsicherheit, nicht jedoch die Gebrauchstauglichkeit untersucht. Dazu später mehr.
Sonderfall Anbausituation am Gebäude / Schneeanhäufung durch Anwehen oder Abrutschen von höheren Gebäudeteilen: Die Grafik 1 stellt die zu berücksichtigenden Lasten grafisch dar. In Grafik 2 ist die Datenerfassung hierzu dargestellt.
In jedem Fall muss zwischen Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit unterschieden werden. Für die Standsicherheit wird die Biegespannung geprüft. Ist diese überschritten, besteht die Gefahr des Zusammenbrechens der Wintergarten-Konstruktion. Die Gebrauchstauglichkeit beschreibt die Grenzen der Durchbiegung. Bei Überschreiten dieser Grenzen werden z. B. Türelemente zu stark belastet und sind nicht mehr zu öffnen bzw. zu schließen. Im Dachbereich ist die maximal zulässige Durchbiegung der Verglasung zu beachten.

Fundament, Verankerung und Stützen

Für die Vorbemessung des Fundamentes ist in der Regel keine Berechnung erforderlich. Die von Beginn des Wintergarten-Baues übliche Ausbildung von Streifenfundamenten mit ca. 35 cm Breite und frostfreier Gründung, also in den meisten Fällen 80 cm Tiefe, ist vollkommen ausreichend.
Auch der Nachweis der Verankerung des Wandanschlusses am Gebäude wird üblicherweise nicht im Rahmen einer Vorbemessung durchgeführt. Der individuellen Vor-Ort-Bausituation kommt hier eine ganz besondere Rolle zu. Die Dübelauswahl ist eine von verschiedenen bedeutenden Faktoren. Wesentliche Anhaltspunkte lassen sich dem Merkblatt 2 (Bauanschlüsse) vom Bundesverband Wintergarten e. V. entnehmen.
Bei den Stützen wird zwischen Pendelstützen und eingespannten Stützen unterschieden. Pendelstützen haben lediglich die Last vom Dach auf das Fundament abzutragen. Seitliche Windlasten werden in solchen Fällen z. B. von Mauerwerk im Seitenbereich aufgenommen. Eingespannte Stützen nehmen darüber hinaus Windlasten des Daches und der senkrechten Elemente auf. Der Stützenbefestigung ist daher sehr große Aufmerksamkeit zu schenken. Idealerweise wären die Stützenprofile eingespannt, d. h. ca. 40 cm tief in das Streifenfundament einbetoniert. Dies hat sich in der Praxis nicht durchgesetzt. Stützen werden üblicherweise mittels Fußplatten auf das Fundament aufgeschraubt. Daher ist die Dübelbefestigung der Fußplatten mit großer Sorgfalt vorzunehmen. Die Verwendung einer biegesteifen Fußplatte muss ebenfalls nachgewiesen werden.

Statisch relevante Punkte

Nach der Vorbemessung sind alle statisch relevanten Punkte von einem vorlageberechtigten Statiker bzw. einem zugelassenen Tragwerksplaner zu berechnen. Der Statiker Dipl.-Ing. (FH) Rolf Warnke als Mitglied der Geschäftsleitung des Hauses Soft-Ing.-Team im ostfriesischen Südbrookmerland und als Mitglied im Technik-Ausschuss vom Bundesverband Wintergarten e. V., erläutert die konkrete Detailprüfung anhand der im Wintergarten-Bereich häufig anzutreffenden KKP-Software seines Hauses folgendermaßen:
Es erfolgt zunächst die statische Vorbemessung der einzelnen tragenden Teile:

- Sparren, unterteilt nach Mittelsparren / Seitensparren / Gratsparren
- Rinnenträger / Traufe.

Aus den vorgenannten Daten wird in der KKP-Software die optimale Profilauswahl vorgenommen. Im ersten Schritt wird die Biegespannung untersucht, um die Standsicherheit zu gewährleisten. Daraufhin erfolgt die Prüfung der Durchbiegung, um die Gebrauchstauglichkeit sicherzustellen (Grafik 3). Dies wird für alle oben genannten Positionen vorgenommen, um in jeder Position den optimalen Profilquerschnitt kalkulieren zu können. Der oben aufgeführte Sonderfall Anbausituation am Gebäude ist für den Einzelfall ebenfalls mittels der KKP-Software abzuhandeln (Grafik 4).
Dipl.-Ing. (FH) Rolf Warnke: „Um unseren Kunden schon in der Angebotsphase, die optimale Planungssicherheit zu geben, haben wir in unserer KKP-Wintergartensoftware eine statische Vorbemessung integriert. Der Anwender wird in unserem statischen Vorbemessungstool schon bei der Ermittlung der Schneelasten unterstützt. Mit den so ermittelten Lasten werden die Haupttragprofile, Seitensparren, Mittelsparren, Grat- und Kehlsparren sowie die Rinnenträger, überprüft. Es wird geprüft, ob die zulässige Biegespannung und zulässige Durchbiegung für die jeweiligen Profile eingehalten werden. Zusätzlich bieten wir den Anwendern, durch den Vorschlag von Alternativprofilen die Möglichkeit, seinen Wintergarten durch die Auswahl der optimalen Profilgrößen wirtschaftlich und mit bestmöglicher Optik zu gestalten.“

www.schuet-duis.de

Perfektion in Design und Funktion

Elsner Elektronik vereint mit den Neuheiten 2012 richtungsweisendes Design und einfache Installation „Made in Germany". Dies gilt sowohl für die neue Gebäudesteuerung WS1000 Style und die Wetterstation, als auch für die neue Generation Lüftungsgeräte und den Luftqualitätssensor mit Lüftungssteuerung.

So ist von der Gebäude- und Wintergartensteuerung WS1000 Style in eingebautem Zustand lediglich eine 270 x 185 Millimeter große Glasfläche mit Touch-Bildschirm zu sehen. Dieses Frontpanel wird von Magneten gehalten – einfacher kann die Montage nicht sein. Sicherheitsabdeckungen sorgen dafür, dass die Elektronik vor neugierigen Fingern geschützt ist. Denn hinter der Glasfront befindet sich in einem Unterputzkasten die gesamte Leistungselektronik der Steuerung. Die Steuerungstechnik der WS1000 Style ist eine Weiterentwicklung der WS1000 Color. Elsner Elektronik stellt seit mehr als 20 Jahren Steuerungen für die Beschattung, Belüftung und Klimatisierung von Wintergärten und Gebäuden her. Die einfache Handhabung der Steuerungen, sowohl für den Installateur als auch für den Nutzer, ist ein Ergebnis dieser Erfahrung. Kontinuierlich werden Design und Funktionalität weiterentwickelt, ergänzt und verfeinert. Die neue WS1000 Style hat beispielsweise ein beleuchtetes Logo, das bei Dunkelheit als Nachtlicht angeschaltet werden kann.

Eine breites Angebot von Erweiterungsmöglichkeiten und Schnittstellen macht die WS1000 Style flexibel und erlaubt die nachträgliche Anpassung an geänderte Nutzeransprüche. Die Steuerung kann in das Gebäudebus-Systeme KNX integriert werden. Für den einfachen Ausbau stehen außerdem verschiedene Funk-Sensoren und -Aktoren bereit.

Elsner

Das Unternehmen vereint mit seinen Neuheiten richtungsweisendes Design und einfache Installation „Made in Germany".

Innovative Belüftung

Der Wunsch nach einem energetisch optimierten und nahezu unhörbaren Lüfter war der Maßstab für die Neuentwicklung der Elsner Elektronik Lüftungsgeräte. Innovative Materialien und Gebläse der neuesten Generation reduzieren Geräuschentwicklung und Energieverluste auf ein Minimum. Das angenehm zurückhaltende Erscheinungsbild der neuen Serie fügt sich zugleich harmonisch in die Glasarchitektur ein.

Die Dachlüfter gibt es in verschiedenen Größen, die entsprechend auch unterschiedliche Luftleistungen bieten. Beginnend mit einem sehr schmalen Maß, bietet die Serie auch Geräte für außergewöhnliche Einbausituationen. Steuerungsbefehle erhalten die Lüftungsgeräte per Funk, entweder von einer Elsner-Gebäudesteuerung (z. B. WS1000 Style) oder einem passenden Funk-Handsender (z. B. Fernbedienung Remo 8).

Die neuen Lüftungsgeräte überzeugen technisch durch die Kombination von Abluft- und Umluftfunktion mit integrierter Temperaturmessung. So wird nicht nur verbrauchte oder zu warme Luft abgeführt, sondern im Bedarfsfall auch Luft umgewälzt. Dadurch kann Wärme aus dem Firstbereich von großen Räumen besser verteilt und genutzt werden. Und auch Kondenswasser hat durch den Umluftbetrieb wenig Chancen: Wird der Lüfter von einer Elsner Gebäudesteuerung geschaltet, dann startet die Lüftung, bevor der kritische Taupunkt erreicht wird.

Der neue Innenraumsensor TH PF-U vereint Sensorik und Steuerungstechnik für die Lüftung mit Fenstern oder den Lüftungsgeräten anderer Hersteller. Dabei passt das Gerät in die gängigen 55 Millimeter-Schalterprogramme. Für die Lüftung werden Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit ausgewertet, in der erweiterten Sensor-Version AQS/TH PF-U auch der CO2-Gehalt der Luft. Über potenzialfreie Relais werden die Motoren entsprechend angesteuert. Lüftungsgeräte können sogar in 2 Stufen geschaltet werden. Die Sensorwerte selbst werden im Display angezeigt und können zusätzlich über Spannungsausgänge weitergegeben werden.

➲ www.elsner-elektronik.de

Besuchen Sie uns!

Halle 7A, Stand 112

Freilicht-Kino zu jeder Jahreszeit

Wintergärten fristen bei Bauherren und Modernisierern oft eher ein „Mauerblümchen-Dasein". Gefragter sind zum Beispiel bodentiefe Fenster oder großformatige Fenstertüren, die gesundes Tageslicht und kostenlose Sonnenwärme einfangen. „Der Gedanke an einen Wintergarten macht aber durchaus Sinn: Schließlich vergrößert er dank modernster Wärmedämmung und wirksamer Sonnenschutz-Systeme komfortabel den Wohnraum und verbindet die Hausbewohner in einzigartiger Weise mit der Natur – und das zu jeder Tages- und Jahreszeit", bekräftigt der Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade (VFF), Ulrich Tschorn.

Wintergärten aus Holz, Metall oder Kunststoff mit modernen Wärmedämmverglasungen isolieren perfekt den zusätzlich gewonnenen Platz und sorgen gleichzeitig für einen lichtdurchfluteten Lebensraum. „Wichtig ist dabei eine ausgewogen aufeinander abgestimmte Kombination aus Dämmung, Lüftung, Sonnenschutz und Heizung. Bei der richtigen Auswahl dieser Komponenten helfen die geschulten Mitarbeiter der Fachbetriebe", erklärt Ulrich Tschorn. Grundsätzliche Ausstattungsmerkmale des Wintergartens lassen sich allerdings – wie bei Fenstern und Fenstertüren auch – an den eigenen Bedürfnissen festmachen.

VFF/Schüco

Wintergärten mit modernen Wärmedämmverglasungen isolieren perfekt den zusätzlich gewonnenen Platz und sorgen gleichzeitig für einen lichtdurchfluteten Lebensraum.

Von der Ausstattung hängt vieles ab

Stehen vor dem Wintergarten bereits einige größere Laubbäume, die im Sommer für angenehmen Schatten sorgen, ist bereits ein perfekter, natürlicher Sonnenschutz vorhanden. Das Gute daran: Im Winter, wenn die Bäume laubfrei sind, können solare Wärmegewinne und das dann durch die tief stehende Sonne spärliche Licht optimal eingefangen und genutzt werden. Sind keine Bäume vorhanden, hilft eine automatisierte Beschattung mit Wind-, Regen- und Sonnensensoren – und auf Wunsch eine zusätzliche Zeitschaltung. „Die gewonnene Wärme lässt sich übrigens durch gezieltes Öffnen und Schließen der Verbindung zwischen Wohnraum und Wintergarten direkt ins Haus lüften", rät Ulrich Tschorn. Selbstreinigendes Glas hilft, die Reinigungsarbeit unkompliziert zu reduzieren. Das Thema Sicherheit sollte bei der Entscheidung für einen Wintergarten ebenfalls eine Rolle spielen: „Ist der Hausbewohner durch Gartenarbeit abgelenkt, können Langfinger unbemerkt die Gelegenheit nutzen, ins Haus einzudringen. Abschließbare und von außen bedienbare Elemente verhindern dies."

Sonnenschutz und Lüftung für ein angenehmes Klima

Für die passende Temperatur im „gläsernen Naturkino" sorgen außen oder im Scheibenzwischenraum installierte Jalousien und eine auf dem Glasdach angebrachte Markise. Einen anderen Weg gehen schaltbare Verglasungen: Dabei wird mittels elektrischer Spannung die Abdunkelung der Scheiben in mehreren angenehmen Blautonstufen erreicht, wobei die Durchsicht des Glases jederzeit erhalten bleibt. „Mit der Beschattung werden nebenbei auch unerwünschte Einblicke verhindert und die Privatsphäre geschützt", erklärt der Geschäftsführer. Für frische Luft und weiteren Komfort sorgen neben diversen Fenster-, Türen- und Dachelementen einfach bedienbare Lüftungen. Diese Öffnungs- oder Lüftungsvarianten machen den Wintergarten zu einem exklusiven Wohnraum mit ganzjährigem Anschluss an die Natur, besonders wenn die Bedienung mit Motoren mittels automatisierter Steuerung durch Außen- und Innenfühler erledigt wird.

www.window.de

Wohlfühlklima

Renson, Trendsetter im Bereich der Lüftung und des Sonnenschutzes, entwickelt innovative Lösungen, bei denen der Komfort und die Gesundheit des Menschen an erster Stelle stehen. Das Renson Healthy Veranda Concept kombiniert Lüftung und Sonnenschutz für ein gesundes und angenehmes Wohnklima im Wintergarten. Das Renson Healthy Outdoor Concept oder die stilvolle Terrassenüberdachung Lagune sind darauf zugeschnitten, den Wohnkomfort bis in den Garten auszuweiten.

Stimmungsvolle Wohnwelt für die ganze Familie

Der Wintergarten als Wohnraumerweiterung gewährleistet ein angenehmes Ambiente im Haus, nirgendwo sonst werden die Jahreszeiten so intensiv erlebt. Die Steuerung des Raumklimas gehört dabei zu den technischen Herzstücken eines Wohn-Wintergartens. Schließlich gehört er zu den Räumen, die den Temperatur- und Klimaschwankungen der Natur am stärksten ausgesetzt sind. Im Sommer heizt sich ein ungeschützter Wintergarten schnell auf, bei intensiver Sonneneinwirkung können im Raum Temperaturen bis zu 70° entstehen. Die Sonnenstrahlen durchdringen die Glasscheibe und erwärmen die massiven Bauteile, die daraufhin Wärmestrahlen abgeben. Die Glasscheibe reflektiert die langwelligen Wärmestrahlen, wodurch der sogenannte Treibhauseffekt entsteht. Im Winter hingegen entsteht Kondenswasser durch die Erreichung des Taupunktes, wenn eine hohe Luftfeuchtigkeit im Zusammenhang mit niedrigen Temperaturen auftritt. Die Scheiben und Sprossen beschlagen, Wasser tropft an ihnen hinunter. Die visuelle Behaglichkeit ist stark eingeschränkt und an einer Holzkonstruktion können sich sogar Schimmelpilze bilden.

Außen liegender Textil-Sonnenschutz mit niedrigem g-Wert sorgt dafür, dass ein großer Teil der Wärme zurückgehalten wird.

Auch Fliegen- und Mückenbefall können den Aufenthalt im Wintergarten trüben. Im Sommer sammeln sich bei nicht ausreichender Entlüftung oder bei Entlüftung über offene Fenster und Dachklappen Fliegen im First und verschmutzen die Glasscheiben und Sprossen. Am Abend, wenn der Wintergarten beleuchtet wird, kommen die Mücken. Außerdem soll auch an die Pflanzen gedacht werden. Wenn es zu heiß ist, verbrennen die Pflanzen schnell.

Um den Treibhauseffekt mit steigender Raumluftfeuchte und Schimmelpilz sowie die Entstehung von Kondenswasser zu verhindern, sind ein effizientes Lüftungssystem in Kombination mit wirksamer Verglasung und einem sinnvollen Beschattungssystem unentbehrlich. Lüftung und Beschattung ergänzen sich dabei. Ist ein Wintergarten mit einer leistungsfähigen Außenbeschattung ausgestattet, muss die Luft im Raum jedoch noch zehn Mal pro Stunde gewechselt werden. Bei einer Innenbeschattung soll man von einem zwanzigfachen Luftwechsel pro Stunde ausgehen. Ohne Beschattung müsste man unbedingt fünfzig Mal pro Stunde wechseln, was in der Praxis kaum zu erreichen ist. Ziel dabei ist die Innentemperatur auf der Ebene der Außentemperatur zu halten.

Gesunde Luft zu jeder Zeit

Die Komfortlösung für den Wintergarten besteht aus einem automatisch gesteuerten Zuluft- und Abluftsystem in Kombination mit einem außen liegenden Sonnenschutz. Diese einzigartige Kombination sorgt für die ideale Temperatur im Wintergarten. Es kann auch automatisch bei Abwesenheit gelüftet werden,

Renson (6)

Dank des intelligenten, jedoch einfachen Führungssystems mit Reißverschluss, ist der Screen in jeder Position straff und windfest.

also ohne Wassereintritt, mit Einbruchhemmung und ohne Überhitzung.
Für die natürliche Luftzufuhr (unten) sorgen Fensterlüftungen. THM90^{EVO} ist eine thermisch getrennte Klapplüftung, deren flache Formgebung sich für den Einbau in Schiebeflügel und Faltwände eignet. Das gelochte Innenprofil dient als Insektenschutz und eine eingebaute Wetterschutzklappe garantiert eine erhöhte Wasserdichtigkeit in offener Position. Durch die Möglichkeit des Einbaus unter der Glasscheibe (PB) oder im Blendrahmen (TR) eignet sich das System ideal als Zuluft für den Wintergarten.
Auch der TH100 kann gute Dienste leisten. Dieser Dosierlüfter basiert auf zwei gleichzeitig zu bedienenden Doppelschiebern: Einem Aluschieber (außen) und einem federnden, abdrückenden Kunststoffschieber (innen). Die geschlossenen Doppelschieber gewährleisten eine isolierende Luftschicht und eine einwandfreie Abdichtung. Er eignet sich für den Einbau auf der Glasscheibe, direkt unter der Glasscheibe oder im Blendrahmen.
Da die warme Luft nach oben steigt ergibt sich, dass die Abluft über das Dach stattfindet. Abluft über Dachfenster erhöht aber das Risiko auf Wassereintritt, Ungeziefer und Einbrüche. Abluftgeräte bieten eine geeignete Lösung. Der Klapplüfter THK170 wird an der höchsten und heißesten Stelle im Wintergartendach eingebaut. Er entlüftet die warme und feuchte Innenluft durch natürliche Konvektion. Dieses patentierte System wurde konzipiert, um die Gefahr des Wassereintritts zu verringern (unter normalen Bedingungen). Sie kann einfach und schnell in einem Wintergartendach aus Alu, Holz oder PVC auf die Glasscheibe oder auf das Sandwichpaneel montiert werden, kann aber auch im Dach- (Mindestneigung 5°) oder im Wandbereich eingebaut werden.
Das mechanische Abluftgerät Airtop umfasst ein Aluminium-Gehäuse und Endkappen aus weißem oder schwarzem Kunststoff. Drei Ausführungen stehen zur Verfügung, mit jeweils einer spezifischen Luftabfuhrleistung: ATS 170 mit einer Luftmenge von 170 m³/St, ATM 240 mit einer Luftmenge von 240 m³/St und ATL 300 mit einer Luftmenge von 300 m³/St. Die Systeme werden in einem isolierten Paneel montiert und eignen sich für den seitlichen Einbau sowie für die Montage im Dachbereich. In Kombination mit einer hygro-thermostatischen Betätigung arbeitet das Abluftgerät automatisch, auf der Grundlage der Innentemperatur und des Feuchtigkeitsgrades im Wintergarten.

Sonne und Schatten – ganz nach Wunsch

Ein guter Sonnenschutz sorgt dafür, dass es im Wintergarten in den Sommermonaten nicht zu heiß wird. Sonnenschutzsysteme – Screens oder Systeme mit Aluminium-Lamellen – beschränken den Lichteinfall und verhindern Überhitzung, ohne die Sicht nach draußen zu verhindern. Ohne Sonnenschutz dringen die Sonnenstrahlen schließlich in den Wintergarten ein, fallen auf den Boden und auf alle vorhandenen Materialien. Dadurch verändert sich ihre Wellenlänge:

Der windfeste Sonnenschutz eignet sich für Flächen bis zu 25 Quadratmetern.

Immer mehr Eigenheimbesitzer erweitern ihren Wohnraum.

Sie sind jetzt durch die Verglasung eingeschlossen und können nicht mehr nach außen. Dies verursacht die Überhitzung, den Treibhauseffekt. Ein außen liegender Sonnenschutz ist weitaus effizienter als ein innen liegender Sonnenschutz, da die Sonnenstrahlen zurückgehalten werden, bevor sie das Glas erreichen. Renson hat ein umfangreiches Sortiment an Sonnenschutzsysteme entwickelt, die speziell für Wintergärten konzipiert wurden.

Außen liegender Textil-Sonnenschutz mit niedrigem g-Wert sorgt dafür, dass ein großer Teil der Wärme zurückgehalten wird. Je nach Farbe hält diese Beschattung zwischen 60 und 80 Prozent der Sonnenenergie fern.

Bei der Entwicklung des Vegascreen mit einem renommierten Spannsystem wurde der einfachen Integration in die Architektur des Wintergartens viel Aufmerksamkeit gewidmet. Die Seitenkonsole und Führung liegen in derselben Ebene, was einen optimalen Anschluss an die Giebel- und Seitenfront ermöglicht. Stabile Montagefüße – erhältlich in unterschiedlichen Höhen – erlauben eine einfache und schnelle Montage. Dank der minimalen Kassettenhöhe kann der Screen auch bei schwierigen Einbausituationen, beispielsweise bei Montage unter einer Fensterbank oder unter dem Dachüberstand, verwendet werden. Das System kann mit einer Breite bis 4500 und einem Ausfall bis 6000 Millimetern geliefert werden. Mit zwei gekoppelten Screens kann sogar eine maximale Breite von 8000 Millimetern erreicht werden.

Der Topfix Max ist ein windfester horizontaler Sonnenschutz, der sich für Flächen bis zu 25 Quadratmetern eignet. Er kombiniert das intelligente, patentierte Führungssystem mit Reißverschluss der Fixscreen-Technologie mit einem innovativen, integrierten Spannsystem für eine unübertroffene Tuchspannung. Dieser mechanisch bediente Screen kann mit einer Breite bis zu 5000 und einem Ausfall bis zu 5000 Millimetern geliefert werden. Außerdem kann er von oben nach unten (Top-Montage) oder von unten nach oben laufend (Bottom-Montage) installiert werden.

Mit dem Fixscreen entwickelte das Unternehmen die erste Senkrechtmarkise, die wirklich windfest und insektenhemmend ist. Dank des intelligenten, jedoch einfachen Führungssystems mit Reißverschluss, ist der Screen in jeder Position straff und windfest. Die Aluminium-Abschlussleiste mit Abdichtungslippe sorgt für einen genauen Anschluss zur Fensterbank. Das System erlaubt eine intensive natürliche Lüftung, inklusive Insektenschutz in geschlossener Position. Dieser Fixscreen 100^{EVO} ist geeignet für alle Fensterarten (Aluminium, Holz, PVC) mit maximalen Abmessungen bis zu 22 Quadratmetern.

Sonnenschutzsysteme aus Aluminium sind eine moderne Alternative zum textilen Sonnenschutz. Hier eignen sich C-förmige Sonnenschutzlamellen Typ Sunclips und ellipsenförmige oder rechteckige Lamellen Typ Icarus, elegante rechteckige Lamellen Typ Linius Plano und bewegliche Schiebeläden Typ Loggia. Solche Schiebeläden können nach Wunsch bewegt werden, um so den gewünschten Sonneneinfall zu erhalten. In den Loggia-Rahmen können unterschiedliche Lamellen aus Aluminium und Holz und sogar Screen-Tücher als Füllung integriert werden.

➲ www.renson.be

Um den Treibhauseffekt mit steigender Raumluftfeuchte und Schimmelpilz sowie die Entstehung von Kondenswasser zu verhindern, ist ein effizientes Lüftungssystem unentbehrlich.

Energiesparender Wohnkomfort

CO_2-Emissionen nehmen weiter zu, Energiekosten steigen – höchste Zeit, nicht nur über Klimaschutz zu reden, sondern an der Umsetzung zu arbeiten. Ein wichtiger Beitrag dazu kann auch mit intelligenten Wohnraumerweiterungen und Beschattungslösungen geleistet werden. Richtig angelegt und ausgestattet, steigert der Wintergarten als zusätzliches Zimmer mit Ausblick nicht nur die Lebensqualität, sondern ist eine intelligente Energiesparquelle.

weinor

Der Wintergarten hat sich in den letzten Jahren vom Quartier für empfindliche Pflanzen in der kalten Jahreszeit zum ganzjährig genutzten Wohnraum entwickelt. Ob als Arbeitszimmer, Speise- oder Spielzimmer – während der Wintergarten im Sommer mit seinen zu öffnenden Glaselementen einen Übergang ins Freie schafft, lässt sich in der kalten Jahreszeit gut geschützt die Nähe zur Natur genießen. Aber die Anschaffung des zusätzlichen Zimmers mit Ausblick dient nicht allein der Wertsteigerung des Eigenheims und einer Erhöhung von Lebensqualität: Richtig genutzt und ausgestattet, ist der Wintergarten eine wertvolle Energiesparquelle.

Wärme speichern, Energieverluste vermeiden

Gerade in der Übergangszeit kann der Wintergarten zur passiven Nutzung der eingestrahlten Sonnenwärme beitragen, die zum Beispiel auch durch einen dunklen Bodenbelag zusätzlich gespeichert wird. Im Winter verringert der erweiterte Wohnraum nah an der Natur darüber hinaus Wärmeverluste, da er die starken Temperaturschwankungen zwischen kalter Außen- und warmer Innenluft puffert. Voraussetzung dafür ist die richtige Kombination aus Wärmedämmung, Heizung, Belüftung und Beschattung. Den Grundstein legt dabei eine besonders gute Wärmedämmung, wie beispielsweise bei den Wintergärten von weinor, dem Kölner Spezialisten für Beschattungs-, Wintergartensysteme und Terrassendächer.

Energie sparen mit intelligenten Steuerungssystemen

In der warmen Jahreszeit tragen zudem clever genutzte Außen- oder Innenbeschattungen zur energiesparenden Nutzung des Glasanbaus bei: Im ausgefahrenen Zustand kann eine Markise helfen, rund 95 Prozent der Sonnenenergie abzuwehren und damit die Betriebskosten für eine Klimaanlage erheblich zu reduzieren. Um den Innenraum zu schützen, hat weinor verschiedene Wintergarten-Markisen, wie die WGM 2030 Design und WGM 2020 Design als aufgesetzte Sonnenschutzsysteme entwickelt. Spezielle Senkrecht-Markisen, wie z. B. die VertiTex, schützen als Sicht- und Blendschutz ebenfalls vor direkter Sonneneinstrahlung. Die intelligente Steuerung der Sonnenschutzsysteme ist dabei mit entscheidend für den Einspar-Erfolg. Anbieter wie weinor ergänzen ihr Produktportfolio daher um programmierbare Steuerungen sowie Wetter- und Windsensoren, die für eine effiziente Umsetzung der Beschattungsmaßnahmen sorgen. Mit der Funkfernbedienung WeiTronic Remoto lassen sich alle Accessoires des weinor-Portfolios steuern, Licht- und Heizsysteme sogar dimmen.

Der Grundstein: Dach und Unterbau individuell kombinieren

Um den Traum vom Wintergarten möglichst einfach, aber maßgeschneidert umzusetzen, bietet weinor unterschiedliche, aufeinander abgestimmte Komponenten für den individuellen Geschmack an: Neben dem Wintergartendach Vivienda gibt es auch die Komplettlösung inklusive Unterbauelementen in verschiedenen Varianten. Dach und Unterbau lassen sich dabei ganz nach persönlichem Geschmack und Nutzungsansprüchen auswählen und kombinieren: Einem Trapez-, Pult- oder Satteldach des weinor-Wintergartens WeiTop Vivienda lassen sich festverglaste Fenster und Türen unterbauen, aber auch Parallel-Schiebe-Kipptüren oder Faltwände. Dabei ist der Wintergarten in 47 Gestellfarben und acht Wiga-Trend Farben erhältlich und lässt sich so optimal an den individuellen Stil des Eigenheims anpassen.
So ausgestattet, wird der Wintergarten zum energiesparenden Wohlfühlraum, in dem sich ganzjährig entspannende Stunden verbringen lassen – unabhängig von Wind und Wetter, aber immer nah an der Natur.

➲ www.weinor.de

Neuer Wohnraum

Wintergärten erfreuen sich großer Beliebtheit. Kein Wunder: Sie vergrößern den Wohnraum und tragen zu mehr Lebensqualität bei. Denn im eigenen Wintergarten lässt sich das ganze Jahr über die Zeit fast im Freien verbringen – bei jedem Wetter. Sinnvoll ist, den Glasanbau mit hochwertigen Verglasungen auszustatten. Neben einer guten Wärmedämmung sind die vier „S" zu empfehlen: Sonnenschutz, Sicherheit, Schallschutz und Selbstreinigung.

Pilkington

Um lange Freude am Wintergarten zu haben, empfiehlt es sich, den Wintergarten mit Funktionsgläsern auszustatten.

Moderne Sonnenschutzgläser wie Pilkington Suncool sorgen dafür, dass sich der Wintergarten auch während der heißen Jahreszeit nicht unangenehm aufheizt. Sie verfügen über eine Beschichtung, die einen Teil der wärmenden Energie aus dem Sonnenlicht herausfiltert, während die Lichttransmission gleichzeitig hoch bleibt. Dabei sind Sonnenschutzgläser in ihrer Durchsicht nahezu neutral.
Sicherheit ist ein weiterer Aspekt, der beim Bau eines Wintergartens eine hohe Priorität haben sollte. Im Dachbereich ist zum Beispiel der Einsatz von Verbundsicherheitsglas (VSG) für die untere Scheibe der Isolierverglasung durch das zuständige Bauamt vorgeschrieben. Auch in den senkrechten Verglasungen lohnt der Einsatz von Sicherheitsglas – und das gleich in doppelter Hinsicht: Zum einen erhöht es den Schutz vor Einbrüchen, zum anderen reduziert es das Verletzungs- und Unfallrisiko durch Glasbruch oder Splitter. Der Hintergrund für diese Tatsache ist, dass Verbundsicherheitsglas aus zwei oder mehr Spiegelgläsern besteht, die durch Kunststoff-Folien miteinander verklebt sind – und an denen Bruchstücke haften bleiben, sollte eine Scheibe zu Bruch gehen. So kann auch dann nichts passieren, wenn einmal ein Fußball gegen die Wintergarten-Verglasung fliegt.

In aller Ruhe den Ausblick genießen

In geräuschvollen Umgebungen ist es zudem ratsam, zu schalldämmenden Gläsern wie Pilkington Optiphon zu greifen. Ein modernes Schalldämmglas verfügt gleichzeitig über die oben beschriebenen Eigenschaften eines Verbundsicherheitsglases. Wer aus seinem Wintergarten heraus daneben eine klare Aussicht genießen möchte, dem empfehlen sich Fenstergläser mit selbstreinigenden Eigenschaften. Pilkington Activ etwa ist auf der Außenseite mit einer selbstreinigenden Titandioxid-Beschichtung ausgestattet. Diese nutzt Sonnenlicht und Regenwasser, um sich von organischem Schmutz selbst zu reinigen. Die Scheiben müssen so deutlich seltener gereinigt werden. Bleibt doch einmal Schmutz haften, so reicht meist ein einfaches Abspülen mit Wasser. Besonders im schwer zugänglichen Dachbereich sparen so veredelte Scheiben erheblich Zeit und Mühe. Zudem bleibt die Durchsicht selbst bei Regen erhalten und durch die Filmbildung auf der Außenscheibe wird die Außenkondensation zusätzlich verringert, so dass die Fenster weniger beschlagen.
Wer einen Wintergarten plant, der hat also die Qual der Wahl. Bei der Planung muss nach Objektform, Lage, Ausrichtung und den persönlichen ästhetischen Vorlieben eine individuelle Lösung gefunden werden – eine „Standardverglasung" gibt es nicht. Grundsätzlich lassen sich die vier „S" miteinander kombinieren. Dabei gilt, dass gute Funktionsgläser die laufenden Kosten reduzieren und sich bereits mittelfristig rentieren.

➲ www.pilkington.de

Gut geschützt mit Leichtigkeit

Wintergärten und Überdachungen von Finstral vereinen Qualität mit einer ansprechenden Optik: Schlanke Profile und die solide Konstruktion zeichnen beide Systeme aus. Durch die hochwertige Ausführung bietet das Unternehmen ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis.

Finstral Überdachungen sind denkbar einfach in der Montage und bieten gleichzeitig effizienten Schutz vor Wind und Wetter sowie abendlicher Abkühlung. Ob als Vordächer, Terrassen- und Balkonüberdachungen oder als Unterstellplätze im Freien – die leichte Bauweise passt sich an vielfältige Bausituationen an und erlaubt eine attraktive wie funktionelle Gestaltung von Eingangs- und Wohnbereichen. Sie werden maßgefertigt und überzeugen durch Ästhetik und Qualität.

Die Betonung der senkrechten Linien trägt zum modernen Erscheinungsbild bei.

Erhöhte Wärmedämmung

Modern, geradlinig und schlank sind die Profile des Wintergarten-Wandsystems, was aus Kunststoffprofilen mit integrierten stabilen Stahlverstärkungen besteht. An der Außenseite werden Aluminiumschalen mit der gewünschten Farbgebung aufgesetzt. Die senkrechten Pfosten sind mit einem leichten Versatz profiliert und wirken durch den dezenten Schattenwurf deutlich schlanker als üblich, die waagerechten Profile sind dadurch optisch zurückgesetzt. Diese differenzierte Ausarbeitung unterstützt die Wirkung anspruchsvoller Architektur. Alle Systemkomponenten sind ausgereift bis ins Detail und maßgenau aufeinander abgestimmt. Stahlverstärkungen und unterschiedliche Profilvarianten garantieren unter anderem ausgezeichnete Stabilität und geprüfte Windsteifigkeit, wobei der optische Eindruck filigraner Leichtigkeit erhalten bleibt.

Finstral (2)

Die Systeme passen sich dank leichter Bauweise an vielfältige Bausituationen an.

Solide und hoch wärmegedämmt

Die Dachsparren werden außen standardmäßig mit witterungsbeständigen und schmutzabweisenden Aluminium-Schalen ausgestattet. Ausgereifte und bewährte Bauanschlüsse bewältigen unterschiedliche Anschlusssituationen optimal. Die Abdichtung erfolgt innen über komprimierte Dichtungsbänder und außen über Dichtungsfolien und Aluminium-Abdeckbleche. Mittels Verbreiterungsprofilen in Mehrkammerausführung wird der wärmegedämmte Anschluss in der Wand realisiert. Die Dachrinne mit ästhetischer Profilierung und großem Fassungsvermögen passt sich dem Wintergarten harmonisch an und rundet den Gesamteindruck optisch ab. Der Traufanschluss ist sehr gut wärmegedämmt und schallisoliert. Das Querprofil schließt die Dämmebene von Dach- und Wandkonstruktion ohne Wärmebrücken und zeichnet sich durch einen sehr guten Isothermenverlauf aus. Die Eckkopplungen sind ebenfalls wärmegedämmt und wirken optisch elegant durch die Profile mit Tiefenabstufung.

Für polygonale Wintergarten-Grundflächen hat Finstral die variable Eckkopplung entwickelt, die ebenfalls gut wärmegedämmt ist. Auch der Fußpunkt auf dem Rohfußboden ist energetisch sauber konzipiert. Ein wärmedämmendes Mehrkammerprofil in maßgefertigter, variabler Höhe trennt den inneren und äußeren Fußbodenbelag. In der passenden Höhe wird das Schwellenprofil aufgesetzt. Damit ist für einen winterfesten Bodenanschluss gesorgt. Die Wärmedämmwerte für den gesamten Wintergarten können bei entsprechender Verglasung beachtliche $U_w = 1{,}2$ W/m²K erreichen, wozu in erster Linie die Wandverglasung mit $U_g \geq 0{,}6$ W/m²K beiträgt.

www.finstral.de

Richtungsweisendes auf der fensterbau/frontale

Auf dem diesjährigen Branchentreff in Nürnberg setzt Foppe + Foppe mit seinem Profilsystem HT90+SI neue Maßstäbe für thermisch getrennte Aluminiumkonstruktionen. Foppe + Foppe erweitert das Programm auch bei den Schiebetüranlagen, Terrassendächern und Wintergärten. Das Unternehmen aus Lengerich bietet jetzt Konstruktionen mit noch größeren Bautiefen und ein neues, filigranes Schiebetürsystem.

Neues hochwärmegedämmtes Aluminiumprofil

Ein Highlight auf der Messe ist das hochisolierende Aluminiumprofil Foppe HT90+SI. Den stetig steigenden Anforderungen aus immer strengeren Energieeinsparverordnungen entsprechend, bietet das Unternehmen jetzt ein richtungsweisendes Profilsystem an: Mit dem Wert U_f=0,77 W/m²K nimmt das Aluminiumprofil aktuell eine Spitzenposition am Markt ein. Für eine gängige Fensterkonstruktion mit 3-fach-Verglasung sind mit dem System Werte von U_w=0,67 W/m²K möglich. Die beiden Aluminiumschalen des Profils sind über einen hochdämmenden Polyurethan-Wärmeblock und Polyamidstege miteinander verbunden. Im Gegensatz zu Stegsystemen bleibt der für die Schwitzwasserbildung entscheidende Isothermenverlauf von +10° C innerhalb des Wärmeblocks. Hierdurch wird eine Kondensatbildung auf der Rahmeninnenseite wirkungsvoll verhindert. Ein weiteres Plus: Polyurethan und Aluminium können voneinander getrennt und vollständig dem Recyclingkreislauf zugeführt werden.

Exemplarisch zeigt Foppe + Foppe auf der fensterbau/frontale 2012 Fenster- und Türkonstruktionen der Linie „design for future“, hergestellt aus den neuen Profilen. Die Konstruktionen erfüllen die hohen Anforderungen an den Passivhausstandard. Durch den Einsatz des neuen Systems erreicht die ausgestellte Fensterkonstruktion zukunftsweisende Werte und lässt Glasstärken von bis zu 79 Millimetern zu. Bei der präsentierten Haustür wird die hohe Dämmeigenschaft durch besonders starke Türfüllungen mit Vakuumkern ergänzt. Deren Wärmedämmwert liegt bei 0,3 W/m²K. Darüber hinaus macht die Tür mit ihrem beachtlichen Maß an Funktionalität, Sicherheit und neuester Technik nahezu alle Kundenwünsche möglich: Etwa eine automatische Türöffnung per Bluetooth oder

Foppe+Foppel (2)

Mit seinem Profilsystem setzt das Unternehmen neue Maßstäbe für thermisch getrennte Aluminiumkonstruktionen.

Fingerscan, eine in die Türfüllung integrierte Kamera oder einen hochgradigen Einbruchschutz durch ein Mehrfach-Schwenkriegel-Bolzenschloss. Bei allen Konstruktionen greift das Unternehmen auf die bewährte Systembauweise zurück und überzeugt in puncto Kostengünstigkeit und einfache Montage.

Terrassendächer mit bis zu sechs Metern Bautiefe

Mit wigaTrend 865 und wigaTrend 868 bietet Foppe + Foppe den Metallbauern und Bauelementehändlern ein komplett vorkonfektioniertes und einfach zu montierendes System für Terrassenüberdachungen an. Ein neu entwickelter Dachsparren, der nur ca. 30 Millimeter höher ist, ermöglicht jetzt Bautiefen von bis zu sechs Metern, ohne einen Unterzug zu setzen. Die ungedämmten, pulverbeschichteten Aluminiumprofile erlauben vielfältige Dachkonstruktionen wie Pultdach, Satteldach, Strahlendach, gewalmte Anlagen und auch freistehende Dächer.

Abgestimmt auf die Terrassendächer bietet die neu ins Sortiment aufgenommene Vidrios-Schiebetür weitere Optionen in der Gestaltung. Bis zu einer Maximallänge von acht Metern und einer Höhe von bis zu drei Metern können die stehenden Verglasungen großzügig geöffnet werden. Die Elemente sind leichtgängig in zwei- oder vierspurigen Laufschienen. Ecklösungen in variablen Radien sind problemlos möglich. Vidrios ist eines der ersten Systeme, das auch Balkonverglasungen im Rahmen von Altbausanierungen ermöglicht.

50° Dachneigung bei Wintergärten

Auf der Messe zeigt Foppe + Foppe auch Weiterentwicklungen seiner Wintergärten des gedämmten Systems wigaTrend 860. Realisierbar sind jetzt Dachneigungen bis zu 50° sowie Glasstärken bis zu 50 Millimeter, wie sie etwa bei 3-fach-Verglasungen vorkommen. Zusätzlich bietet das Dach mit seiner Verstelleinheit zum Wandanschluss eine montagefreundliche Lösung – Unebenheiten am Baukörper können ohne lästiges Hinterfüttern ausgeglichen werden.

Mit Prüfzeugnis

Auch beim Volumen-Aerosol-Klebstoff ClearoPAG 167 gibt es Neuigkeiten: Mittlerweile liegt ein zusätzliches Prüfzeugnis des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP vor. Es bestätigt, dass es mit ClearoPAG 167 unter den geprüften Bedingungen zu keinem Tauwasserausfall kommt. Die Montage mit dem Volumen-Aerosol-Klebstoff ist damit genauso wirkungsvoll wie eine herkömmliche Montage mit Dichtfolie. Der gesamte Prüfbericht kann unter www.clearopag.de eingesehen werden.

www.foppe.de

Schüco

Lichte Lebensräume in jeder Jahreszeit

Wintergärten auf systemgestützter Basis bieten dank nahezu unbegrenzter Planungsmöglichkeiten in puncto Form, Farbe und Funktion optimale Lösungen für individuelle Anforderungen. Grundmaße und Dachneigungen richten sich stets nach den Wünschen des Bauherrn. Die ein- oder zwei-geschossigen „Zimmer im Grünen“ lassen sich an jeden Baustil perfekt anpassen. So z. B. als großzügige Anbauten an bestehende Gebäude oder als harmonisch integrierte Bestandteile von Neubauten.

Stets profitiert der Bauherr von Top-Verarbeitung und elegantem Design mit filigranen Aluminium-Profilen. Die Profil-Konstruktionen sind thermisch getrennt, insbesondere in den kritischen Bereichen der Trauf- und Firstanschlüsse. Für maximale Dichtigkeit sorgt ein überlappendes Drainage-System vom Riegel- bis ins Sparrenprofil. Für den Bauherrn zahlt sich ferner aus, dass die großflächige Glashülle seines Wintergartens als effektiver Speicher für die Sonnenwärme dient. Denn damit verringert sich der Bedarf an externer Wärmezufuhr durch konventionelle Heizungsanlagen.

Umfangreiches Zubehör macht das Wintergarten-Vergnügen perfekt. Es reicht von der Markise bis hin zur vollautomatischen Klimasteuerung. Unterm Strich bietet ein mit Liebe zum Detail geplanter Wintergarten Mehrwert im doppelten Sinne. Auf der einen Seite als Wohlfühl-Oase im Grünen. Auf der anderen Seite als lohnende Investition und Wertsteigerung für das Gebäude.

➲ www.schueco.de

fingerspitzen gefühl

Wintergartensteuerung mit berührungssensitiver Glas-Oberfläche

WS1000 Style

Beschattung, Lüftung, Raumklima, Licht | Anzeige von Fotos | Nachtlicht | Magnet-Montagesystem |

elsner® elektronik

Elsner Elektronik GmbH
Gebäudeautomation
Wintergartenautomation
Herdweg 7
75391 Gechingen
Tel.: 07056/9397-0
info@elsner-elektronik.de
www.elsner-elektronik.de
made in germany

fensterbau frontale 2012
21.-24. März, Nürnberg
Halle 7 Stand 511

Automatische Steuerung nutzt Wärmestrahlung

Somfy

Flexibilitat ist durch manuelles Eingreifen jederzeit möglich, etwa um die warmen Strahlen der Sonne zu genießen oder sich von neugierigen Blicken abzuschirmen.

Mit einem Wintergarten lässt sich die Sonnenenergie zum Heizen nutzen. Für den optimal dosierten Lichteinfall sorgt die automatische Steuerung Meteolis RTS von Somfy. Sie schließt den Sonnenschutz erst dann, wenn die Wohlfühltemperatur erreicht ist. Das spart Energiekosten. Ebenso wird im Sommer ein übermäßiges Aufheizen vermieden.

Wer die Sonnenenergie geschickt nutzt, kann in der kalten Jahreszeit einiges an Heizkosten sparen. Vor allem Wintergärten bieten hier aufgrund ihres hohen Verglasungsanteils viel Potenzial. Doch um optimal von der Außenwärme zu profitieren, ist eine intelligente Steuerung notwendig. Denn nicht immer ist jemand zur Stelle, der zur rechten Zeit für die richtige Beschattung sorgt.

Das übernimmt beispielsweise die Wintergartensteuerung Meteolis RTS von Somfy. Sie schafft zu jeder Jahreszeit angenehme klimatische Verhältnisse. Im Winter schaltet sie selbsttätig die Heizung ein und fährt Außenjalousie, Rollladen, Markise oder Innensonnenschutz erst dann in eine Beschattungsschutzposition, wenn eine bestimmte Innentemperatur erreicht wird. Wohlfühlklima und Energie sparen lassen sich damit aufs Angenehmste verbinden. Im Sommer fährt sie den Sonnenschutz automatisch zu, öffnet die Fenster oder aktiviert die Lüftung. So werden Hitzestaus vermieden und Pflanzen sowie Mobiliar vor der UV-Strahlung geschützt.

Komfortabel

Da die Steuerung per Funk erfolgt und keine Kabel verlegt werden müssen, lässt sich auch der nachträgliche Einbau leicht realisieren. Weitere Sensoren, die die Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit im Wintergarten messen, sind in der Zentraleinheit integriert. Am übersichtlichen Display lässt sich per Touchscreen das gewünschte Innenraumklima individuell programmieren. Mit einer außen am Gebäude oder Wintergarten montierten Wetterstation wird die Somfy-Steuerung mit allen notwendigen Daten zum Schutz vor Wind, Regen und Überhitzung versorgt.

Flexibilität ist durch manuelles Eingreifen jederzeit möglich, etwa um die warmen Strahlen der Sonne zu genießen oder sich von neugierigen Blicken abzuschirmen. Auch hier bringt die moderne Funksteuerung Vorteile: Der Sonnenschutz kann individuell geöffnet und geschlossen werden, ohne extra aufzustehen. Durchdachte Details komplettieren den Rundumkomfort: So lässt sich etwa mit Hilfe des Scrollrads auf dem Handsender Telis Modulis die Neigung der Jalousielamellen stufenlos regulieren. Auch das Licht im Wintergarten kann mit dem Handsender bedient werden.

www.somfy.de

Das „Komplettpaket“ für Glashäuser

Der Systemhersteller Solarlux – Markführer für Glas-Faltwände und Trendsetter bei architektonisch anspruchsvollen Wintergartenlösungen und hochwertigen Glashaus- und Terrassendachsystemen – stellte erstmals auf der R+T aus. Das Bissendorfer Unternehmen zeigte nicht nur Auszüge aus seinem originären Produktportfolio, sondern präsentierte sich zum ersten Mal als Komplettanbieter mit dem eigens für den Handel entwickelten Zubehörpaket für Glashäuser.

Als Exponat wurde u.a. ein Glashaus mit einem Terrassendach in Pultdachausführung inklusiv Baldachin und Beleuchtung gezeigt. Als hochwärmegedämmte Fassadenlösung für den Übergang zwischen Wohnhaus und Glashaus wurde eine Glas-Faltwand für großflächige Raumöffnungen vorgestellt.

Damit erweitert Solarlux seine Marktposition und bietet mit dem Komplettpaket alle Ausstattungskomponenten aus einer Hand, die für Handel und Handwerk ein attraktives Beiprogramm darstellen. Das Komplettpaket – von der Beschattungslösung über das Beleuchtungskonzept auf LED-Basis bis hin zur Infrarot-Heizung und Terrassendachsteuerung – wurde mit namhaften Kooperationspartnern ausgearbeitet und gibt Handelspartnern die Sicherheit eines durchgehend hohen Qualitätsniveaus. Dieser umfassende Solarlux-Service – ein Novum in der Branche – hilft Fachhändlern, die Planungen und Baumaßnahmen ohne zeitraubende Recherche und Angebotsphasen für die Einzelkomponenten des Glashauses schnell umzusetzen, denn alle Komponenten können direkt bei Solarlux als modulares Paket bestellt werden. Händler haben dadurch enorme Handling-Vorteile: Es gibt nur einen Auftrag, nur einen Ansprechpartner und nur eine Anlieferung – ein rundum Sorglos-Paket, das auch Endkunden überzeugt.

Stand-Highlight

Auf der Messe präsentierte Solarlux den Umfang des Komplettpaketes am Beispiel eines freistehenden, modernen Glashauses mit Attika, das auf allen vier Seiten mit der Ganzglas-Anlage SL 25 XXL verglast ist. Das Glashaus, ausgeführt mit dem filigranen Alu-Terrassendach-System SDL Atrium, erhält durch die umlaufende Blende im Traufenbereich die Optik einer Flachdachkonstruktion. Die senkrechte Verglasung mit dem Ganzglas-System SL 25 XXL, bei dem Flügelgrößen von 800 x 2750 Millimetern umsetzbar sind, lässt sich vollständig öffnen, so dass eine überdachte Terrassensituation entsteht.

Als weiteres Exponat wurde ein Glashaus mit dem Terrassendach SDL Atrium in Pultdachausführung inklusiv Baldachin und Beleuchtung gezeigt. Als senkrechte Verglasung in der Front ist die SL 25 eingesetzt, ein flexibles Ganzglas-System. Die Flügel können bei Bedarf einfach zur Seite geschoben und anschließend platzsparend zu einem Flügelpaket weggedreht werden. Im Seitenbereich ist als Alternative das Schiebesystem SL 20 zu sehen, bei dem die Schiebe-Flügel in mehrspurigen Lauf- und Führungsschienen angeordnet sind.

Ein unvergleichlicher Charme von Holz wurde mit dem Glashaus in der ungedämmten Holz/Alu-Dachkonstruktion SDL Aura präsentiert. Dafür sorgt das speziell längsverleimte Schichtholz SVL in Oregon Pine, das sich durch eine herausragende Stabilität auszeichnet und durch Aluminium-Deckschalen auf der Außenseite zusätzlich gegen Witterungseinflüsse geschützt wird. In Kombination mit dem Ganzglas-System SL 25 XXL eröffnen sich ganz neue Perspektiven.

Energiesparender und barrierefreier Übergang

Als hochwärmegedämmte Fassadenlösung für den Übergang zwischen Wohnhaus und Glashaus wurde die Glas-Faltwand SL 80 für großflächige Raumöffnungen vorgestellt. Das System aus Aluminium bietet, im Vergleich zu allen anderen am Markt erhältlichen Systemen, deutlich reduzierte Profilbreiten von nur zehn Zentimetern und sorgt so für einen hohen Glasanteil und somit für maximale Transparenz. Hochwertige Laufwerke sind, ebenso wie die Verriegelung und Beschlagtechnik, unauffällig und ohne Aufsatz in die flächenbündige Konstruktion integriert. Die SL 80 wurde von einem unabhängigen Prüfinstitut mit dem Prüfsiegel für einbruchhemmende Wirkung der Widerstandsklasse WK 2 zertifiziert.

➲ www.solarlux.de

Sonnenschutztechnik

Eigenheimbesitzer investieren wie nie zuvor in einen Wintergarten und sorgen so für eine deutliche Wertsteigerung ihres Besitzes.

Wintergärten und Terrassendächer stehen für Lebensqualität und als Oasen zum Wohlfühlen. Eigenheimbesitzer investieren wie nie zuvor in die eigene oder vermietete Immobilie und sorgen so für eine deutliche Wertsteigerung ihres Besitzes. Eine Vielzahl von Herstellern bietet heute die unterschiedlichsten Systeme und Komponenten für diese Art der Wohnraumerweiterung. Immer mehr Handwerker und Fachbetriebe widmen sich diesen Gewerken und schaffen sich so neue Umsatzpotentiale. Wer bei Planung und Beratung intelligenten Sonnenschutz von Anfang an berücksichtigt, sorgt nicht nur für ein optimales Wohlfühlklima bei den eigenen Kunden. Nahezu 80 Prozent aller neu gebauten Wintergärten werden mit einem hochwertigen Sonnenschutz ausgestattet. Der Trend liegt dabei klar auf der außen liegenden Beschattungsvariante. Das macht Sinn, denn außen angebrachter Sonnenschutz fängt die energiereichen Wärmestrahlen der Sonne schon vor der Verglasung ab – und verhindert so ein Überhitzen der Räume.

Optimal wird die Lösung erst dann, wenn die Systeme intelligent und auch in Abwesenheit der Benutzer gesteuert werden.

Übersicht Wintergartenbeschattung – Intelligenz zahlt sich aus

Sowohl für Wintergärten als auch für Terrassendächer gibt es heute eine Reihe bewährter Sonnenschutzlösungen. Im Produktprogramm von Warema findet man außen liegende Systeme ebenso wie dekorative Beschattungen für den Innenbereich. Alle Systeme lassen sich mit einer intelligenten Steuerung verbinden, die jederzeit und vollautomatisch für ein optimales Wohlfühlklima in den großflächig verglasten Bereichen sorgen kann. Auch bei Abwesenheit der Bewohner.

Bei der Auswahl des Beschattungssystems spielen Aspekte wie Funktionalität/Wirksamkeit und Design eine große Rolle. Schätzt der Kunde elegantes Produkt-Design, transparente Architektur und setzt auf modernste Technik? Soll auch bei aktivem Hitzeschutz möglichst viel Tageslicht in den Raum gelangen und so Kunstlicht eingespart werden? Dann sollte die Wahl auf außenliegende Raffstoren fallen, die für Sommer- und Wintermonate die höchstmögliche Flexibilität bieten. Auch Rollladen sind eine, wenn auch weniger häufige, Variante der Außenbeschattung und bieten klare Vorteile in punkto Sicherheit. Echte Klassiker sind textile Verschattungsarten, wie beispielweise speziell entwickelte Wintergarten-Markisen für horizontale und schräge Dachverglasungen. Ebenso können als textile Produkte an den senkrechten Glasflächen Senkrecht-Markisen, Fassaden-Markisen, Fallarm-Markisen oder Markisoletten eingesetzt werden.

Im Innenbereich sollte für einen effektiven Sicht- und Blendschutz gesorgt werden. Grundsätzlich eignen sich alle innen liegenden Sonnenschutzprodukte wie Plafond-Rollos, Jalousien, Vertikal-Jalousien, Flächenvorhänge oder Faltstores. Gerade letztere sind, bei Ausführung als Waben-Plissee, auch aus energetischer Sicht nicht

Warema (4)

Auch für Terrassendächer, egal ob mit oder ohne Verglasung, ist die Planung und Anbringung eines Sonnenschutzes unverzichtbar.

von der Hand zu weisen. Durch die entstehenden Luftpolster in den Waben dieses Faltstores wird die Wärmedämmung optimiert, wie auch eine Studie des Fraunhofer Instituts nachweist.

Auch für Terrassendächer, egal ob mit oder ohne Verglasung, ist die Planung und Anbringung eines Sonnenschutzes unverzichtbar. Unterhalb des verglasten Warema Terrassendaches steht eine speziell entwickelte Wintergarten-Markise „W10“ zur Verfügung. Der Clou liegt hier im Detail: Die innovative, patentierte Federstahlbandführung secudrive hält das Tuch über die gesamte Länge in der Schiene, die Markise ist somit an allen vier Seiten geführt. Dies verhindert störende Lichtspalte und sorgt dafür, dass das Tuch unter optimaler Spannung ein- und ausfährt. Beim diesem Führungsprinzip wird das Markisentuch durch ein Federstahlband in der Schiene geschoben. Das Zugelement und die Umlenkung am Ende der Führungsschiene entfallen, das Tuch lässt sich dadurch bis an das Ende der Schienen fahren. So verbleibt nur ein minimaler Lichtspalt zur vorderen Pfette hin. Führungsschienenhalter in verschiedenen Abständen ermöglichen eine einfache und schnelle Montage auf fast jedem Untergrund. Die unter Glas liegende Markise ist vor Schmutz, Wind und Wetter geschützt und damit ideal auch für Pergolen und Wintergärten geeignet. Sie spendet nicht nur Schatten, sondern bietet in den Abendstunden auch ein isolierendes Luftpolster.

Die Wahl der richtigen Beschattung hängt von vielen Faktoren ab. Die Ausrichtung des Wintergartens (Norden, Süden, etc.), vorhandene Beschattungen (Nachbarbebauungen, Bäume) sowie die Konstruktion und die Größe des Wintergartens legen die Anforderungen an den Sonnenschutz fest. Hier ist eine ausführliche Beratung und Abstimmung durch den Fachbetrieb gefragt – egal ob es sich um einen Wintergarten-Neubau handelt oder ob es um die Nachrüstung des Sonnenschutzes bei einem bestehenden Wintergarten geht.

Egal welche Lösung der Kunde bevorzugt oder ob er gar eine Kombination mit außen- und innen liegenden Behängen wählt – optimal wird die Lösung erst dann, wenn die Systeme intelligent und auch in Abwesenheit der Benutzer gesteuert werden. Die Palette reicht von der Einzelsteuerung bis hin zur Wintergarten-Komplettlösung. Komfortable Varianten, wie beispielsweise die Warema climatronic sind eine Komplettlösung zur Steuerung aller Sonnenschutzprodukte und weiterer Gewerke im Wintergarten – wie Heizung, Kühlung, Lüftung, Fenster und Licht. Nur wenn diese ineinander greifen, kann bestmöglich auf witterungsbedingte Einflüsse reagiert und ein angenehmes Wohlfühlklima im Raum geschaffen werden.

Rundum-Sorglos-Paket für die Kunden

Um den Wintergarten das ganze Jahr über unbeschwert nutzen zu können, muss der Sonnenschutz gut auf die jeweiligen jahreszeitlichen Anforderungen abgestimmt sein.

Im Sommer heizt sich der Wintergarten durch die großen Glasflächen wesentlich stärker auf als ein normaler Wohnraum. Der sogenannte „Treibhauseffekt“ erzeugt Temperaturen die nicht nur für Menschen, sondern auch für Pflanzen unangenehm werden können. Den zwingend erforderlichen Luftaustausch kann eine Lüftungsanlage allein nicht mehr bewältigen. Ein effektiver Sonnenschutz sorgt hier für eine angenehmere Klimatisierung und reduziert dabei die Energiekosten der Klima- oder Lüftungsanlage. Ein außenliegender Sonnenschutz hindert 70 – 95 Prozent der auftreffenden Sonnenstrahlen daran, in den Innenraum einzudringen.

Somit wird die Erwärmung des Raumes um diesen Anteil reduziert. 15 – 50 Prozent der auftreffenden Sonnenstrahlen hält ein innenliegender Sonnen- und Blendschutz ab. Auf Nordseiten kann dies durchaus ausreichend sein. Im Winter kann die einfallende Sonne sehr gut zur Unterstützung der Heizung genutzt werden. Was jetzt nötig ist, ist ein guter Blendschutz am Tag und guter Sichtschutz am Abend. Diese Funktionen übernimmt idealerweise ein gut geplanter innenliegender Blendschutz.

www.warema.de

Die Montage eines Sonnenschutzproduktes am Wintergarten oder Terrassendach ist, auch nachträglich, kein Hexenwerk. Hersteller wie Warema bieten umfangreiche Unterstützung für Fachpartner. Sei es durch CAD-Unterlagen, Technik-Kataloge oder Intensivschulungen zum Thema Wintergarten und Sonnenschutztechnik. Kompetente Ansprechpartner unterstützen bei der Planung und Produktauswahl bis hin zu bauphysikalischen Berechnungen wie die Ermittlung des Gesamtenergiedurchlassgrades je nach gewähltem Produkt.

FORUM
WINTERGÄRTEN

7. Jahrgang

Verlag
F. H. Kleffmann Verlag GmbH
Herner Str. 299, 44809 Bochum
Postfach 10 13 50, 44713 Bochum
Telefon (02 34) 9 53 91-0
Telefax (02 34) 9 53 91-30
Internet: http://www.kleffmann-verlag.de
E-Mail: service@kleffmann-verlag.de

Herausgeber und Verleger
F. H. Kleffmann Verlag GmbH, Bochum

Redaktion
Maren Meyerling
E-Mail: maren.meyerling@kleffmann-verlag.de
Uwe Arndt
E-Mail: uwe.arndt@kleffmann-verlag.de

Redaktionsanschrift
Postfach 10 13 50, 44713 Bochum
Telefon (02 34) 9 53 91-36
E-Mail: redaktion@kleffmann-verlag.de

Anzeigen
Verkauf: Jenny Schenck (Verlagsanschrift)
Telefon (02 34) 9 53 91-14
E-Mail: jenny.schenck@kleffmann-verlag.de
Verwaltung: Elke Schmidt (Verlagsanschrift)
Telefon (02 34) 9 53 91-20
E-Mail: elke.schmidt@kleffmann-verlag.de
Erfüllungsort und Gerichtsstand: Bochum
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 1
vom 1. Januar 2012

Wissenschaftlicher Partner

Wir sind Mitglied in folgenden Verbänden

Leser-Service und Abonnementbetreuung
MEGSUP
Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg
Telefon (0 40) 4 14 48 - 4 61
Telefax (0 40) 4 14 48 - 4 99
E-Mail: leserservice@kleffmann-verlag.de

Erscheinungsweise
4 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis
Jahresabonnement € 25,50 inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten (Inland € 5,90, Ausland € 11,20)
Einzelverkaufspreis € 7,30 inkl. MwSt.

Bezugsbedingungen
Mindestbezugszeit ist zwölf Monate und verlängert sich automatisch um ein Jahr. Eine Kündigung ist jederzeit zum Ende des Bezugsjahres möglich! Abonnementsrechnungen sind zahlbar durch Postgiro- oder Banküberweisung innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug.
Bei Nichterscheinen aus technischen Gründen und höherer Gewalt entsteht kein Anspruch auf Ersatz vorausgezahlter Bezugsgebühren.

Bankverbindung
Hamburgische Landesbank
Konto-Nr. 724 690 040, BLZ 200 500 00
Erfüllungsort und Gerichtsstand: Bochum

Produktion
herzog printmedia, Bochum

Druck
D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.

(ISSN 2193-6412)

Deutsche Fachpresse
Kleffmann Verlag

Eigenes ERP-System

Sunflex

Für eine effektive Produktion benötigt der Systemhersteller neben exakt und schnell arbeitenden Maschinen eine leistungsfähige Software-Lösung.

Geschäfte in Einkaufszentren erhalten einladende Eintrittsbereiche, private Wohnbereiche und Wintergärten eine höhere Aufenthaltsqualität: Zur Produktpalette der Sunflex Aluminium Systeme GmbH gehören Schiebe-Systeme, Schiebe-Dreh-Systeme, Falt-Schiebe-Systeme und Horizontal-Schiebe-Wände.
Für eine effektive Produktion benötigt der Systemhersteller neben exakt und schnell arbeitenden Maschinen eine leistungsfähige Software-Lösung.
Um den Datenfluss optimal zu gestalten, setzt das Unternehmen auf das eigene ERP-System ProCon und die Programmiersoftware eluCad der elusoft GmbH.
ProCon ist eine firmenspezifische Lösung von Sunflex, mit der Aufträge konfiguriert, erfasst, weltweit weitergeleitet und fertigungstechnisch konkretisiert werden. „In diese ERP-Lösung sind alle unsere weltweiten Niederlassungen eingebunden. So ist es beispielsweise möglich, dass ein Standort per Konfigurator einen Auftrag vollständig erfasst und diesen an die Firmenzentrale nach Wenden schickt“, erklärt Dennis Schneider, Junior Managing Director.

Notwendige Komponenten

Passend zu dem bestellten System errechnet ProCon alle für diese Bestellung notwendigen Komponenten. „Welche Aluminiumrahmen-Bearbeitungen bei dem bestellten Sunflex-System nötig sind und wo diese auf dem Profil liegen, ergibt sich aus unserem internen Regel-Werk“, erläutert Frank Stahl, EDV-Leiter und Innendienstleiter bei Sunflex. In diesem Regelwerk hat das Unternehmen festgelegt, bei welchem System an welcher Position beispielsweise die Entwässerungslöcher oder Verschraubungen sitzen. „Ändert sich die Profillänge, liegen auch die Bohrungen und Fräsungen gemäß den Regeln an einer anderen Stelle“, erklärt der EDV-Leiter.
ProCon rechnet anhand der hinterlegten Daten produktionstechnische Details wie Zuschnittsmaße oder Fräsmaße der Profilbearbeitungen aus. Auftragsbezogen wird dann eine ncw-Datei erzeugt, die von der Programmiersoftware gelesen werden kann. Alle fertigungstechnischen Details zu den benötigten Bearbeitungen stellt die Software eluCad bereit, dabei wird die Ausstattung der Zielmaschine berücksichtigt. Die Programmiersoftware legt auch die Reihenfolge der Bearbeitungen fest, wodurch sich Bearbeitungszeiten verringern und möglichst wenig Werkzeugwechsel stattfinden. Zusätzlich bietet eluCad eine Visualisierung zur Kollisionskontrolle, um die wertvolle Maschine vor Beschädigun-

gen zu schützen. Die Software erleichtert es, Stabbearbeitungszentren zu programmieren.

Schnelle Bearbeitung

Resultate wie schnellere Fertigungszeit, weniger Ausschuss oder bessere Arbeitsergebnisse erhöhen die Qualität und sichern dem Unternehmen einen Wettbewerbsvorsprung. Aus einer Profildatenbank werden Ansichten geladen, neue Profile lassen sich im Programm anlegen. Bearbeitungen wie Bohrungen, Kreistaschen, Langlöcher oder Schlitze sind über Symbole aufrufbar. Zu diesen Standardformen fragt das Programm Daten wie Länge, Breite, Durchmesser oder Eintauchtiefe in übersichtlichen Eingabefeldern ab. Mit Angaben zur Positionierung auf den Profilseiten lässt sich die Bearbeitung schnell und exakt platzieren.
Genauso übersichtlich können auch frei programmierte Konturen – sogenannte Freiformen – angelegt werden, für deren Erzeugung die Software alle benötigten Parameter abfragt. eluCad berechnet die Bahnen zum Ausräumen von Formen oder legt fest, dass erst gebohrt und dann ein Gewinde geschnitten wird. Wiederkehrende Bearbeitungen beispielsweise für Türdrücker und Türschlösser werden in Makros zusammengefasst und in einer Datenbank abgelegt.
Sind in der Software alle Teile eines Auftrages programmiert, wird aus diesem Datensatz der Maschinencode erzeugt. Dazu wählt der Anwender einfach eine Zielmaschine aus der Vorschlagliste und drückt dann die NC-Taste. Ein Tastendruck später öffnet sich das Fenster mit dem erzeugten Ansteuerungsprogramm. Sunflex besitzt zwei Bearbeitungszentren, die Programmiersoftware kann das Bearbeitungsprogramm für jede Zielmaschine schreiben. So könnte auf jeder Maschine gefertigt werden. „Mit der ERP-Software und der Programmiersoftware eluCad ist der Datenfluss bei uns heute so strukturiert, dass der Maschinenbediener nur noch die Auftragsnummer eingeben muss“, erklärt Dennis Schneider abschließend.

➲ www.sunflex.de

Dimmbares Glas auf Facebook und Co.

Mit Präsenz auf Facebook, Youtube und Twitter startet die EControl-Glas GmbH (Plauen) jetzt auch den Dialog im Web 2.0. Zum einen erklärt das Unternehmen anschaulich die Funktionsweise von EControl-Fensterglas: Dieses lässt sich per Touch-Panel oder Klimaautomatik in feinen Stufen dimmen, um Sonnen- und Blendschutz je nach persönlicher Präferenz und Wetterlage zu gewähren. Zum anderen bieten die neuen Kommunikationswege ideale Möglichkeiten für schnellen Austausch. „Das passt zu unseren Kunden: Menschen, die offen sind für Innovationen und Wert darauf legen, dass moderne Technik intelligent genutzt wird. In unserem Fall heißt das oft: Wozu Jalousien anbringen, wenn man stattdessen einfach das Fensterglas dimmen kann? Und mit dem Social Web ist es ähnlich: Wozu Informationen hinterher rennen, wenn man über Youtube sofort sieht, wie dimmbares Glas funktioniert oder über Facebook direkt und unkompliziert Kontakt hat?“, erläutert Manfred Dittmar, Vertriebsleiter und Gesellschafter des Unternehmens.

➲ www.econtrol-glas.de

EControl-Glas

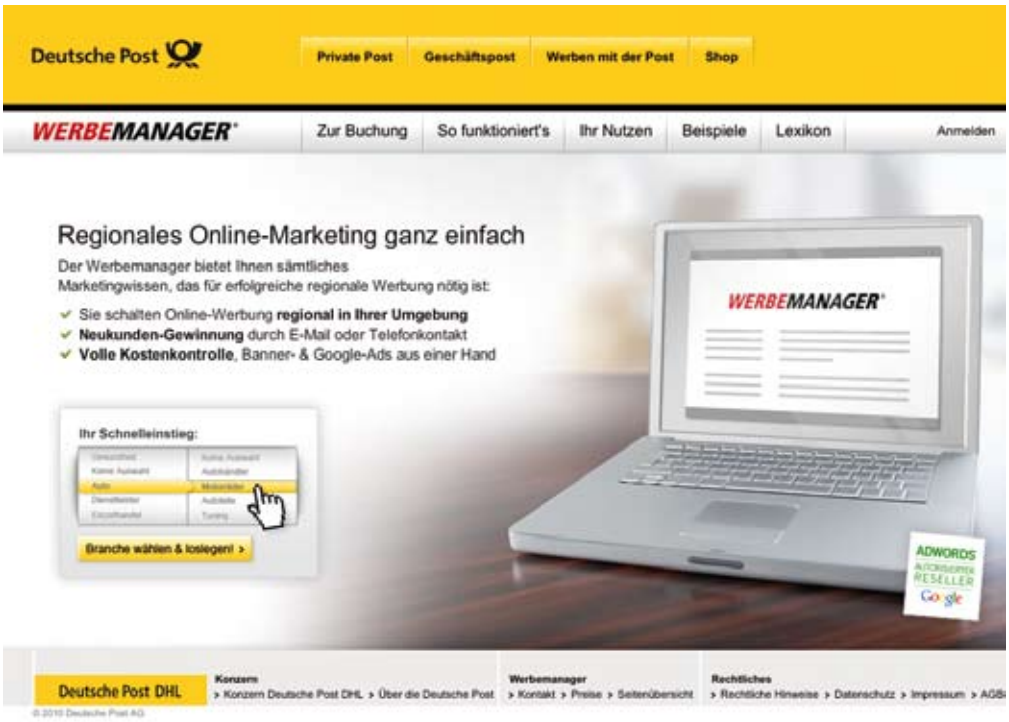
Auf offene Kommunikation ausgerichtet: Das Unternehmen startet die Kommunikation über Facebook, Twitter und Youtube.

10 Jahre
BauMesse NRW
Messe Westfalenhallen Dortmund
BauMesseNRW.de
Messeleitung: eco-System Tel. 05973-96441
Dabei sein!
Bauen & Wohnen
Energie sparen
Modernisieren
Barrierefreies Haus
23.-25. März 2012
10-18 Uhr
Exklusiv für
FORUM WINTERGÄRTEN
Leser
Eintritts-Coupon
Bei Vorlage des Coupons erhalten Sie einen freien Messeeintritt auf die 10. BauMesse NRW!

Werden Sie im Web von Ihren Kunden gefunden?

80 Prozent der Deutschen suchen online, bevor sie etwas kaufen, einen Vertrag abschließen oder eine Dienstleistung in Anspruch nehmen – aber nur sechs von zehn mittelständischen Unternehmen in Deutschland sind online überhaupt präsent. Inzwischen ist es nicht nur unerlässlich, im Internet gefunden zu werden, sondern immer mehr Kunden erwarten auch Service im Web. Laut einer Studie des Marktforschungsinstituts Allensbach spielt die offizielle Website von Unternehmen bei der Suche nach Informationen eine große Rolle: Demnach haben 91 Prozent der Internetnutzer, die im Netz gezielt gesucht haben, die Unternehmenswebsite selbst aufgerufen und 19 Prozent besuchten Unternehmensprofile in sozialen Netzwerken. Doch was tun, wenn man zwar eine eigene Website hat, doch ganz und gar nicht zufrieden ist mit der Zahl der Besucher? Was steckt hinter erfolgreicher Online-Werbung und wie behält man bei diesen Marketingaktivitäten, die für viele noch neu und damit eine große Herausforderung sind, die Kosten im Blick?

Internet-Marketing in Eigenregie ist sehr zeitaufwendig und muss professionell umgesetzt werden, um erfolgreich zu sein. Da stehen gerade inhabergeführte Firmen ohne eigene Marketingabteilung in der Welt von Suchmaschinen, Bannerwerbung und AdWords schnell vor vielen Fragen: Wie wirbt man im Internet? Wo schaltet man Werbebanner? Welches sind die richtigen, vielbesuchten Internetseiten für eine Kampagne, um potentielle Kunden auf sich aufmerksam zu machen?



Deutsche Post

Das System öffnet kleinen und mittelständischen Unternehmen einen einfachen Zugang zur Online-Werbung.

Kompetente Unterstützung

Wolfgang Gerstenhauer, selbst Marketing-Fachmann, hat sich für ein gutes Ranking der Website seiner Ferienwohnung am Bodensee eigenständig mit Suchmaschinenwerbung, Google AdWords und Rankings befasst. „Der Einsatz von AdWords kostet Zeit. Man muss nach geeigneten und kostengünstigen Keywords recherchieren, sich optimale Anzeigentexte überlegen, diese dann auf Tauglichkeit testen und dann meist von vorne anfangen." Doch im Gegenteil zu ihm als Werbetexter und Geschäftsführer einer Werbeagentur sind Inhaber kleiner und mittelständischer Handwerks- oder Dienstleistungsunternehmer Meister ihres Faches, aber selten Marketingexperten. „Eine praktikable Anleitung für werbewillige Interessenten, welche die notwendigen Schritte aufzeigt und die meisten planerischen Entscheidungen für den Anwender trifft, ist natürlich ein tolles und hilfreiches Angebot", so Wolfgang Gerstenhauer. „Mit dem Werbemanager kann man sich sicherlich einiges an Zeit und viele Irrwege ersparen. Wichtig dabei wäre mir auf alle Fälle, dass ich nicht nur online etwas buche – wie ja bei Google direkt auch, sondern dass ich Beratung, Erklärung und Unterstützung bekomme!" Und dafür möchte die Deutsche Post mit ihren Angeboten auch stehen: Mit dem Werbemanager kann der Kunde das Thema Online-Marketing komplett auslagern und dem Knowhow der Fachleute übergeben: „Ich habe mich für den Werbemanager entschieden, weil ich meinen Internetshop bekannter machen will – ohne mich selbst darum kümmern zu müssen", berichtet Stephan Casselmann, Geschäftsführer der Firma „Heimtierbedarf Casselmann". Und Ralf Hesse, Geschäftsführer der Firma „Großewinkelmann" betont: „Zeitersparnis und das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis haben mich überzeugt. An Online-Werbung führt heute kein Weg mehr vorbei. Der Werbemanager leistet hier professionelle Hilfe für den weiteren Geschäftserfolg."

Für alle Fragen stehen in bundesweit 28 Direkt Marketing Centern, den Beratungszentren der Deutschen Post, deren Marketingexperten jederzeit unterstützend und beratend zur Seite. „Das Wichtigste bei der Online-Werbung ist, mit dem Kunden ein realistisches Kampagnenziel zu erarbeiten – offen und ehrlich", betont Thomas Lindemann vom Direkt Marketing Center Dortmund. „Wie jede Werbekampagne sind die Aktivitäten im Internet dann kontinuierlich zu optimieren."

Online-Werbemaßnahmen

Über den Werbemanager der Deutschen Post ist jeder schnell professionell in der Online-Welt präsent. „Der Werbemanager öffnet kleinen und mittelständischen Unternehmen einen einfachen Zugang zur Online-Werbung. Mit Buchung dieses Services übergibt der Werbende das Thema in professionelle

Hände und kann sich um sein Tagesgeschäft kümmern“, so Udo Borgsdorf vom Direkt Marketing Center Aachen. Der Interessent gibt die Rahmendaten der Kampagne vor – wie beispielsweise seine Branche und die Region, in der geworben werden soll. Für das Suchmaschinen-Marketing sollte man sich bereits auf die gewünschte Positionierung des eigenen Unternehmens vorbereitet haben – doch allein steht der Kunde nicht damit da: Denn die Schlüsselworte, die der Nutzer einfügt, verwenden die Experten der Post dann zur Bestimmung der passenden Suchbegriffe für die Online-Verschlagwortung. Das Kampagnenmanagement prüft die Schlagworte, optimiert diese und reichert die Liste auch an. Der Werbemanager hält verschiedene Angebote aus dem Suchmaschinen-Marketing für den Kunden bereit: So liefert er individuelle Anzeigentexte und sogar Werbebanner. Durch die Schaltung einer Kampagne mit Textanzeigen bei Google werden Betriebe im Internet von ihren Kunden gefunden. Die AdWords und Banner sind nach Kundenvorgaben verlinkt: Interessenten gelangen per Mausklick entweder direkt auf die Seite des Unternehmens oder auf eine individuelle Online-Visitenkarte, die beim Werbemanager kostenfrei angelegt werden kann und Aufschluss darüber gibt, wie viele Kontaktanfragen man über die Kampagne erhält. Die Kosten hat man dabei gut im Blick, denn schon vor der Buchung sind bei der Eingabe klar definierte Angebotspakete festgelegt. Geschaltet werden die Werbemaßnahmen dann im lokalen Umfeld beziehungsweise in den ausgewählten Regionen – ohne Streuverluste, aber mit klarer Kostenkontrolle zu attraktiven Festpreisen. Alle vier Wochen zeigt ein Report die Resonanz der Kampagne auf.

Gelungener Mix

Aktivitäten für erfolgversprechende Kundenakquise und Umsatzsteigerung sollten jedoch aus einer Kombination von klassischen und neuen Medien bestehen und verschiedene Kommunikationsmittel vernetzen wie Anzeigen in Fach- oder Publikumsmagazinen, Verteilung physischer Werbemittel wie Werbebriefe und Online-Werbung mit Suchmaschinenmarketing auf Google plus Bannerwerbung. Bei einem solchen crossmedialen Mix ist es keine leichte Aufgabe, das vorhandene Budget richtig und effizient einzusetzen. Die Direkt Marketing Center bieten hierzu bundesweit Termine für Informationsveranstaltungen an. Im Seminar „Crossmedia – der richtige Dialog für Ihre Marke“ mit dem Top-Referenten Enzo Vincenzo Prisco geht es beispielsweise darum, in wie weit ein crossmediales Werbekonzept die Kundenkommunikation stärken kann. Und das Seminar „Erfolg lässt sich vernetzen“ vermittelt Kenntnisse dazu, wie Firmen das Internet als Vertriebskanal optimal einsetzen oder wie diese von Suchmaschinen und Käufern besser gefunden werden.

„Ein großer Vorteil von Dialogmarketingmaßnahmen liegt darin, dass der Erfolg anhand der Reaktionen der Zielpersonen – wie Kataloganforderung, Teilnahme an einem Gewinnspiel oder Terminvereinbarung zu einem Beratungsgespräch – unmittelbar messbar wird. Dialogmarketing ist natürlich kein Hexenwerk, aber umso Erfolg versprechender, wenn es professionell geplant und umgesetzt wird“, betont Rainer Neubauer vom Direkt Marketing Center Augsburg und rät gerade mittelständischen Unternehmern, einfach mal in einem Center der Deutschen Post vorbeizuschauen.

➲ www.direktmarketingcenter.de
➲ www.werbemanager.de

Hausautomation spielerisch bedienen

Das neue TaHoma Pad von Somfy besitzt die intuitive Bedienoberfläche eines Tablet-PC. Damit lässt sich die komplette Haustechnik auf Basis des Funksystems io-homecontrol komfortabel und übersichtlich von zuhause aus steuern.

Apple hat es vorgemacht: Mit attraktiven Bedienelementen wie i-Phone und i-Pad sowie den dazugehörenden Apps haben Nutzer weltweit Zugriff auf zahlreiche Dienstleistungsangebote. Somfy hat diese Entwicklung mit seiner TaHoma-Technologie aufgegriffen. Mit dem bereits eingeführten System TaHoma Connect haben Nutzer von überall auf der Welt über das Internet Zugriff auf ihre Haustechnik und können sie über Smartphone, Tablet-PC oder Computer steuern. In Ergänzung dazu präsentiert Somfy nun das neue TaHoma Pad. Es lässt sich über ein Touch-Display bedienen und ist im Gegensatz zu TaHoma Connect ausschließlich für die Bedienung der io-Haustechnik von zuhause aus einsetzbar.

Das neue elegante Pad verfügt über die gleiche intelligente und leicht zu handhabende Bedienoberfläche wie TaHoma Connect. Es ergänzt Hand- oder Wandsender und funktioniert unabhängig von der TaHoma-Box, welche die Verbindung zwischen dem Internet und der heimischen Automation herstellt. Die Struktur der Bedienoberfläche ist selbsterklärend. Einfache Fingerstriche genügen, um die Rollläden hochzufahren oder die Lamellen der Außenjalousien zu verstellen. Die angeschlossnenen io-Produkte lassen sich manuell in jede beliebige Position bringen und zu neuen Szenarien zusammenfassen. Dafür müssen lediglich Piktogramme spielerisch verschoben werden. Per Zeitautomatik können für jeden beliebigen Wochentag Abläufe erstellt werden. Auch Schwellenwerte für die Sonnenautomatik sind einstellbar, um das Haus vor Überhitzung zu schützen. So ersetzt TaHoma komplizierte Softwaresysteme, die oft nur von speziell ausgebildeten Experten bedient werden können.

Som-

Hochwertig verarbeitet, leicht zu bedien: Mit dem System lässt sich die Hausautomation problemlos in den eigenen vier Wänden bedienen.

➲ www.somfy.de

Rahmenprogramm der fensterbau/frontale 2012

Alle Weichen für die fensterbau/frontale 2012 sind gestellt. Die Fachmesse, die vom 21. bis 23. März 2012 im Messezentrum Nürnberg stattfindet, kann neben dem umfassenden Ausstellungsangebot auch beim Rahmenprogramm punkten.

Neu zur fensterbau/frontale 2012 ist der „Tag der Immobilienwirtschaft" am Samstag, 24. März 2012. Unter Leitung von Dieter A. Kuberski, Verlags-Marketing Stuttgart GmbH, bietet das Programm unter dem Motto „Fenster und Fassade im Wohnbau: Trends – Lösungen – Praxisbeispiele" ein abwechslungsreiches Informationsangebot. So werden in Expertenvorträgen die Themen energetische Modernisierung, die energiegewinnende Fassade im Geschossbau, Sicherheitsaspekte für Vermieter und Eigentümer sowie die neue EnEV 2012 beleuchtet. Zudem werden moderierte Messerundgänge angeboten, die praktische Beispiele zu den vorher gehörten Themen aufzeigen. Vor allem Wohnbaugesellschaften, Gebäudeverwaltungen und Energieberatern wird so Gelegenheit gegeben, die erheblichen Potenziale bei Neubau und Renovierung kennenzulernen, die moderne Fenster und Fassaden bieten, und mit den Technologieführern unmittelbar ins Gespräch zu kommen.

Sonderschau

Schon seit Jahren ein fester, bekannter und beliebter Treffpunkt ist die Sonderschau, die die NürnbergMesse, das ift Rosenheim und der Fachverband Glas, Fenster, Fassade Baden-Württemberg (GFF) gemeinsam mit Herstellern veranstalten. Zur Messe 2012 lautet das Thema „Energie Plus – Energie sparen + gewinnen mit Fenstern, Fassaden und Glas". Die Sonderschau in Halle 1 zeigt, mit welcher Technik die Fensterbranche vom Megatrend Energieeffizienz im Gebäudebereich profitieren kann. Hierzu zählen wärmetechnisch optimierte Konstruktionen, Montageverfahren, Verglasungen oder Vakuumisolationspaneele (VIP) genauso wie gebäudeintegrierte Photovoltaik, intelligente Lüftungstechnik, automatisch gesteuerte Bauelemente und Verschattungssysteme sowie Verfahren zur Wärmespeicherung. Verarbeiter, Monteure und Hersteller sowie Planer und Investoren erhalten kompetente und produktneutrale Informationen zu Technik, zukünftigen Anforderungen und notwendigen Nachweisen.

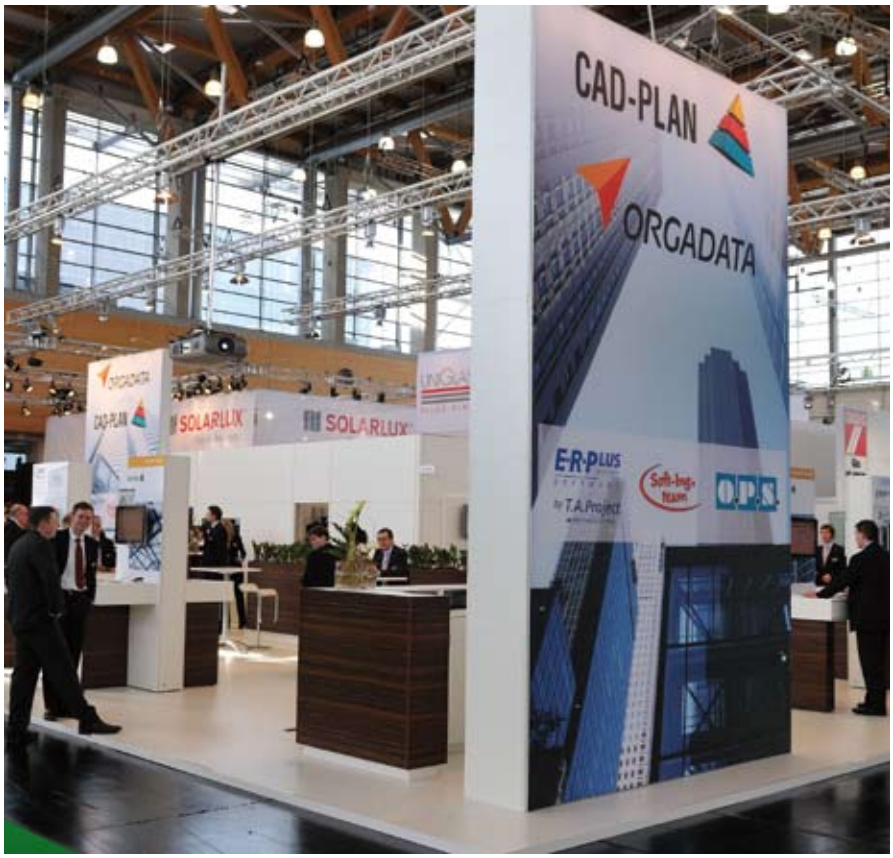
Messebesuch effizient gestalten

Details zu diesen und weiteren Angeboten des Rahmenprogramms der fensterbau/frontale 2012 wie dem Glaswelt-Symposium, dem Forum Architektur oder dem Innovationspreis Architektur+ sind online abrufbar. Mit den neuen Mobile Services stehen den Nutzern von Smartphones und iPhones alle Informationen rund um die fensterbau/frontale auch unterwegs jederzeit zur Verfügung. Neben dem Ausstellerverzeichnis sind auch die Hallenpläne der fensterbau/frontale 2012 online zu finden.

www.frontale.de

Messe Nürnberg (2)

Neben dem umfassenden Ausstellungs-Angebot bietet die Messe auch ein ansprechendes Rahmenprogramm.



Privat

Für Software-Interessierte gibt es eine zentrale Anlaufstelle.

Software-Zentrum für den Metallbau

Erstmals präsentieren auf der fensterbau/frontale acht Software-Häuser ihre IT-Lösungen auf einem gemeinsamen Messestand: Orgadata, CAD-PLAN, camProx, elusoft, O.P.S., Soft-Ing.team, T.A. Project und Uni_link. Gemeinsam bilden sie ein Software-Kompetenzzentrum.

„Die frontale ist für Software-Interessierte eine Messe der kurzen Wege“, freut sich Bernd Hillbrands, Vorstandsvorsitzender der Orgadata AG. Wenn es um IT-Lösungen geht, ist der Gemeinschaftsstand die zentrale Anlaufstelle für alle Metallbau-Unternehmen. Messebesucher können sich auf einem großen Stand über zahlreiche unterschiedliche Programme und deren Anbieter informieren. „Hier sind führende Lösungen für Kalkulation und Konstruktion, CAD, PPS, ERP, Wintergartenplanung und Maschinenansteuerung zu finden“, so Bernd Hillbrands.

Jedes Unternehmen spezialisiert sich auf Software-Lösungen für Metallbau-Unternehmen und jeder präsentiert aktuelle Ergebnisse der eigenen Entwicklungsarbeit. Gleichzeitig lassen sich die ausgestellten Programme in vielen Fällen direkt miteinander verbinden. Dafür kooperieren die Aussteller über die frontale hinaus – zum Teil bereits seit vielen Jahren. „Diese Art der Zusammenarbeit für Kunden ist im Metallbau einzigartig“, erklärt Hillbrands. Die Schnittstellen und Integrationen bringen Anwendern deutliche Vorteile und höchste Sicherheit bei der Datenübertragung.

➲ www.orgadata.de

Das RTS-Magazin 12 x im Jahr

Objektberichte, Branchen- und Produkt-News, Fachbeiträge, Interviews und Veranstaltungen – kompakt und aktuell!

Abonnieren Sie jetzt unter www.rts-magazin.de

Kleffmann Verlag

Neues Trainingscenter mit neuen Seminarangeboten

Der sichere Umgang mit Produkten und Materialien und eine kompetente Beratung entscheiden maßgeblich über Verkaufserfolge und den Grad der Kundenzufriedenheit. Vor diesem Hintergrund setzt Solarlux verstärkt auf den permanenten Wissenstransfer von Hersteller zu Handelspartnern. Die ideale Plattform für diesen intensiven Know-how- und Erfahrungsaustausch bietet das neue Solarlux-Trainingscenter am Standort Osnabrück-Fledder. Angegliedert an die Solarlux Wintergarten-Manufaktur gibt es hier zwei große Trainingsräume mit Exponaten von Dachsystemen, Glas-Faltwänden und Schiebesystemen, an denen die Seminar-Teilnehmer praxisnah geschult werden.

Produkt- und Service-Qualität müssen laut Solarlux in allen Märkten gleichermaßen miteinander korrespondieren, deshalb stehen bei dem für nationale wie internationale Partner zusammengestellten Trainings-Angebot elf unterschiedliche Themenbereiche für 2012 auf der Agenda. Alle dienen der fortlaufenden Qualitätssicherung und lassen sich unmittelbar im Tagesgeschäft für nachhaltigen Erfolg umsetzten. Dazu gehören z. B. praxisnahe Produkt- und Montagetrainings, die als Basis- und Aufbauseminare angeboten werden, sowie die Vermittlung von Technikwissen für den Wintergarten-Verkauf. Im Kurs „Aufbau-Montagetraining“ wird sogar ein kompletter Wintergarten einschließlich aller Unterbauelemente zusammen mit den Teilnehmern aufgebaut, um sämtliche Tipps und Tricks für eine reibungslose Montage so praxisnah wie möglich zu vermitteln und mögliche Fehlerquellen zu eliminieren.
Themen wie Baustellen-Management – vom Aufmaß bis zur Bauabnahme – und

Beim „Aufbau-Montagetraining“ wird in einer eigens dafür hergerichteten Schulungsecke in der Wintergarten-Manufaktur ein kompletter Wintergarten einschließlich aller Unterbauelemente zusammen mit den Teilnehmern aufgebaut.

Solarlux (2)

Im neuen Trainingscenter am Standort Osnabrück-Fledder werden Handelspartner intensiv vom Hersteller geschult.

Spezialmontagetrainings für die Schiebe- und Schiebe-Dreh-Systeme gehören beim Marktführer für Glas-Faltwände ebenso zum erweiterten Trainingsangebot wie zielgruppenbezogene Verkaufsargumentationen und Informationen über Solarlux-Verkaufsförderungs- und Serviceleistungen.
Geleitet werden die Tages-Trainings von erfahrenen internen Referenten aus den jeweiligen Fachbereichen. Das Seminar rund um das Thema Verkaufen wird von einem hochkarätigen externen Referenten gehalten.
Solarlux Trainingsleiter Stephan Hettlich und sein Technik-Team sprechen mit diesem umfangreichen Seminarangebot sowohl Inhaber, Geschäftsführer, kaufmännische Mitarbeiter als auch Verkäufer und Techniker an. Bei Bedarf gestaltet Solarlux auch individuell zugeschnittene Schulungsprogramme für komplette Firmen oder auch für spezielle Personengruppen aus einer Firma. Für ausländische Kunden wird das Trainingsprogramm in englischer Sprache durchgeführt.

Händlerzertifizierung

Als einziger Hersteller der Branche bieten die Bissendorfer ihren Händlern übrigens die Möglichkeit, sich innerhalb von 36 Monaten über ein firmengebundenes Qualitätssiegel zum Solarlux-Fachhändler zertifizieren zu lassen. Das Zertifikat ist jeweils 3 Jahre gültig, danach muss sich der Fachhändler rezertifizieren lassen. Durch die Zertifizierung bescheinigt der Fachhändler dem Endkunden sein fundiertes Wissen rund um die Solarlux-Produkte und deren Montage. Außerdem wird durch sie gewährleistet, dass Kunden national wie international an jedem Ort dieselbe Solarlux-Qualität geboten bekommen.
Für alle Trainingsangebote gilt: Wer von dem zur Verfügung gestellten Know-how für sein Unternehmen profitieren möchte, sollte die Termine schon jetzt vormerken und sich rechtzeitig anmelden, denn für das 1. Halbjahr 2012 sind die Montagetrainings schon fast ausgebucht.

➲ www.solarlux.de

Diamant (2)

In drei verschiedenen Wintergärten kann man die Vor- und Nachteile der verschiedene Glassorten testen.

Neues im neuen Jahr

Die Diamant Heiz- und Klimasysteme GmbH hat ihre neue Ausstellung fertiggestellt. In drei verschiedenen Wintergärten kann man die Vor- und Nachteile der verschiedene Glassorten (Isolierglas, 3fach Glas, Thermur HM Glas) für Wintergärten testen, erleben und selber spüren.

In den Wintergärten kommen verschiedene Heizsysteme zum Einsatz, so auch die Diamant Wintergartenheizung in Kombination mit der Diamant Wintergartensteuerung. Der Wintergartenkäufer kann diese vor Ort ausprobieren und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme für sich abwägen.

Wintergartenseminare 2012

Nach der Eröffnung der Ausstellung wurden für Wintergartenverkäufer in den ersten drei Monaten des neuen Jahres Seminare über Gläser im Wintergarten, Heizungsmöglichkeiten und Zubehör angeboten. Dabei wurden viele interessante Verkaufsargumente, Verbesserungspotenzial und Zusatzumsatztipps vermittelt. So referierte beispielsweise Karl H. C. Fischer über die Qualitätsmerkmale der Gläser im Wintergarten, Walter Siegel über die Wintergartenbegrünung. Gute Verkaufsargumente stellte Norbert Kutzera vor, Peter Kauffmann verglich verschiedene Heizungssysteme miteinander. In dem Vortrag von Harald Kloz drehte sich alles um den Taupunkt und die Entfeuchtung von Glasräumen. Steuerungen für Wintergärten wurden von Franco Giretti vorgestellt und Edwin Geisert referierte über den Sofort-Verkauf. Somit deckten die Seminare eine große thematische Breite ab und lieferten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wertvolle Anregungen für ihren Berufsalltag.

➲ www.diamant-wintergartenheizung.de

Das Unternehmen hat seine neue Ausstellung fertig gestellt.

Fachseminare 2012

Das Schulungsangebot von TS Aluminium, dem ostfriesischen Systemhaus für Profile zum Bau von Wintergärten und Terrassendächern, für seine Anwender und Händler beschäftigt sich 2012 mit verschiedenen Aspekten des Wintergartenbaus.

Ein Schwerpunkt der geplanten vier Tagesseminare stellt dabei das Thema „Verglasung im Wintergarten“ dar. In zwei Themenblöcken werden grundlegende Informationen über die Verglasung vermittelt. Dabei orientieren sich die Referenten an der Praxis der Verarbeiter und geben wichtige Tipps und Hinweise. Für die Veranstaltungen in Landshut und Köln konnte Dipl.-Wi.-Ing. Reiner Oberacker (Berater des Fachverbandes Glas-Fenster-Fassade, Karlsruhe) gewonnen werden, während in Leipzig und Hannover Dipl.-Ing. FH Lutz Wiegand (Ingenieurbüro für Glas im Bauwesen, Hofheim/Ts.) referiert.

Weiterhin steht das Thema „Die Begrünung von Wintergärten“ auf dem Programm. Obwohl für viele Endkunden die Begrünung eines Wintergartens von zentraler Bedeutung ist, stehen auch gestandene Wintergartenbauer hier oft vor einem Rätsel. Dipl.-Ing. Maria Sansoni-Köchel, ausgewiesene Spezialistin bei der Begrünung von Wintergärten und Autorin mehrerer Fachbücher, führt in diese wichtige Thematik ein.

Abschließend spricht Dr. Kleinjohann (Göttingen) über „professionellen Wintergartenbau aus juristischer Sicht“. Gerade rechtliche Fragen erweisen sich in der Praxis immer wieder als Stolpersteine bei der erfolgreichen Abwicklung von Projekten. Der Jurist führt hier in die wesentlichen Grundlagen ein und stellt sich den Fragen der Teilnehmenden.

TS Aluminium

Die verschiedenen Aspekte des Wintergartenbaus werden bei den Schulungen thematisiert.

Für Harald de Witt, Vertriebsleiter bei TS Aluminium, kommt den im jährlichen Turnus stattfindenden Wintergartenseminaren eine besondere Bedeutung zu: „Ein Systemgeber muss mehr leisten, als ein optimales Profilsystem anzubieten. Er sollte sich auch darum kümmern, einen Know-how-Transfer für alle wichtigen Themen rund um den Wintergartenbau sicher zu stellen. In diesem Zusammenhang haben unsere Wintergartenseminare eine wichtige Funktion.“

Die Tagesseminare finden im März 2012 an vier Orten statt (Landshut, Köln, Leipzig und Hannover). Sie richten sich an Anwender und Händler der Profilsysteme von TS Aluminium sowie an alle Interessierten.

➲ www.ts-alu.de

Firmen-und Inserentenverzeichnis

	Seite
Deutsche Post	26
Diamant	31
Econtrol	25
Elsner	10
Finstral	17
Foppe+Foppe	18
Nürnberg Messe	28
Orgadata	29
Pilkington	16
Renson	12
Schüco	19
Schüt Duis	8
Solarlux	6, 21, 30
Somfy	20, 27
Sunflex	24
TS Aluminium	32
VFF	11
Warema	22
Weinor	15

Redaktion/Anzeigen

Albohn	3
BauMesse NRW	25
Elsner	19
Schilling	5
Schüt-Duis	4
TS Aluminium	2. US
Weinor	4. US

Bundesverband Wintergarten e.V.:

Jubiläumstagung 2012 findet in München statt

Der Bundesverband Wintergarten e.V. führt seine diesjährige Fachtagung unter dem Titel „Wintergartenbau 2012 – Praxis heute und morgen“ am 3. und 4. Mai 2012 in München durch. Angesprochen werden auf der Jubiläumstagung zum zehnjährigen Bestehen des Bundesverbandes Wintergarten e.V. wesentliche Fragen und Probleme, die für den Wintergartenbau aktuell und in Zukunft von großer Bedeutung sind.

Bundesverband Wintergarten e.V. (2)

Kommt auch 2012 in München nicht zu kurz: Gemeinsame Unternehmungen mit zwanglosem Erfahrungsaustausch. Dieses Jahr wird die „BMW-World“ besucht, während man im letzten Jahr mit der „Sachsen-Anhalt“ die Wasserstraßen um Magdeburg erkundete.

Wie bereits bei den letzten beiden Fachtagungen wird die Veranstaltung von einer Foyer-Ausstellung begleitet, die vor allem Produkte und Dienstleistungen der Zubehör-Hersteller und Ausstatter von Wintergärten zeigt. In den letzten Jahren hat sich die Ausstellung bereits als Bereicherung der Fachtagung erwiesen. Daran soll in diesem Jahr wieder angesetzt werden.

Es konnten wieder hochkarätige Referenten für die Veranstaltung am 3./4. Mai 2012 in München gewonnen werden, die die Jahrestagung inzwischen zu einem unentbehrlichen Informations- und Diskussionsforum für Praktiker im Wintergartenbau gemacht haben. Abgerundet wird die Fachtagung durch den beliebten „Branchentreff“ am Abend des ersten Tages.

Vor Beginn der Jahrestagung am 3. Mai wird die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Wintergarten e.V. durchgeführt, zu der alle Mitglieder der Branchenvertretung zugelassen sind.

Um 11:00 Uhr folgt dann das eigentliche Vortragsprogramm. Prof. Dr. Anton Maas (Universität Kassel) referiert über „Neue Regelungen für den Wintergartenbau“. Hier geht es insbesondere um die neue DIN 4108-2 (Mindestwärmeschutz, Sommerlicher Wärmeschutz) und um den Stand der EnEV 2012.

Am Nachmittag folgt dann das schon traditionelle Besichtigungsprogramm, das ebenfalls zum festen Bestandteil der Jahrestagungen gehört. Dieses Mal wird die BMW-World besucht. Spezialisten des Glasherstellers St. Gobain erläutern vor Ort die Glasbaukonstruktion dieses faszinierenden Gebäudes.

Am Freitag, 4. Mai 2012, wird die Fachtagung mit einem Beitrag von Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Sieberath (Institutsleiter ift Rosenheim) fortgesetzt. Sieberath widmet sich dem Thema „Nachhaltigkeit“ und stellt wesentliche Eckpunkte dar, die in Zukunft auf den Wintergartenbau zukommen werden.

Dem folgt ein Beitrag von Walter Lonsinger, Vorsitzender der „Initiative A/U/F e.V.“ Die Initiative widmet sich der nachhaltigen Förderung der Entsorgung und Aufbereitung ausgebauter Bauelemente und Profile aus Aluminium. Lonsinger stellt die auch für die Wintergarten-Branche wichtigen Aktivitäten vor.

Daran schließt ein Thema aus dem Bereich Baurecht an. Prof. Dr. Christian Niemöller (SMNG Frankfurt am Main) referiert über Aktuelles aus der Rechtsprechung im Wintergartenbau.

Das Vortragsprogramm beschließt Hans-Georg Pompe (Pompe Marketing Bruchsal). Der Marketingspezialist zeigt auf, wie man die „Marktmacht 50plus“ für sich gewinnen kann. Sein Vortrag lautet: „Wie Sie BestAger als Kunden gewinnen und begeistern.“

Interessiertes Publikum: Szene vom Jahrestreffen des Bundesverbandes Wintergarten e.V. in Magdeburg 2011.

Ratgeber „Wohnen im Wintergarten“ erscheint 2012 zum siebten Mal

Aller guten Dinge sind … sieben!

Die Vorbereitungen für den siebten Ratgeber „Wohnen im Wintergarten“ laufen bereits auf Hochtouren. Ab Ende April gibt es dann wieder ein aktuelles Endkunden-Magazin, das Lust auf Wintergärten machen soll.

Bereits zum siebten Mal wird der Ratgeber „Wohnen im Wintergarten“ Ende April 2012 erscheinen. Von Beginn an im Jahre 2006 hat er als auflagenstärkste Zeitschrift die Marktführerschaft in der Branche eingenommen. Wurden die beiden ersten Ausgaben noch zusammen mit der Zeitschrift „zuhause wohnen“ ausgeliefert, so wird er ab der dritten Auflage als eigenständiges Heft im gesamten deutschsprachigen Zeitschriftenhandel vertrieben.

Im Hauptteil des Heftes werden attraktive Wintergärten und deren Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Darstellung der Lebensqualität, für die ein Wintergarten steht. Wir wissen genau: Der Endkunde interessiert sich nicht nur für technische Informationen und Details, sondern vor allem auch für Lifestyle und Wohnambiente.

Separater Info-Teil

Weiterhin wird es den in der Heftmitte integrierten separaten Info-Teil geben, der direkt vom Bundesverband Wintergarten e.V. verantwortet wird. Auf 24 Seiten werden herstellerunabhängige Informationen und Tipps für an Wintergärten Interessierte gegeben. Dies beginnt bei der Planung und vorgesehenen Nutzung und behandelt alle relevanten Themen wie Bauantrag, Bodenaufbau, Beschattung, Klimatisierung, Verglasung bis hin zu Fragen der Einrichtung. Übersichtliche Checklisten und Planungshilfen helfen bei der Entscheidungsfindung und dienen zur Unterstützung bei Gesprächen mit Planern und Handwerkern.

Viele Vertriebswege

Der Ratgeber „Wohnen im Wintergarten“ ist weit mehr als eine Zeitschrift, die nur für begrenzte Zeit an den Kiosken und vor allem im Bahnhofsbuchhandel zu haben ist: Nach dem Erscheinen Ende April 2012 wird sie zunächst für drei Monate im Zeitschriftenhandel Deutschlands, der Schweiz und Österreichs angeboten. Ende 2012 wird der Ratgeber dann noch ein zweites Mal in den Zeitschriftenhandel gebracht, so dass insgesamt eine Zeitspanne von sechs Monaten abgedeckt ist.

Darüber hinaus wird der Ratgeber „Wohnen im Wintergarten“ bis zum Erscheinen des Ratgebers 2012 auf zahlreichen regionalen Baumessen und anderen Events angeboten, bei denen Lebensqualität, Wohnambiente und Wintergärten im Mittelpunkt stehen. Der Ratgeber ist dort präsent, wo sich Verbraucher über die Verbesserung ihres Wohnumfelds informieren.

Weiterhin wird der Ratgeber „Wohnen im Wintergarten“ über das ganze Jahr von der Geschäftsstelle des Bundesverbandes Wintergarten e.V. und von zahlreichen Systemgebern und Fachbetrieben des Wintergartenbaus vertrieben. Verbraucher, die sich auf der Homepage des Bundesverbandes über Wintergärten informieren wollen, werden auf ihn hingewiesen. Im Übrigen wirbt der Kleffmann-Verlag, Bochum, mit Anzeigenschaltungen in seinen Zeitschriften für die Zeitschrift.

Mit einer Auflage von 105.000 Exemplaren und einem auf 114 Seiten erweiterten Seitenumfang und einer Vielzahl von Vertriebskanälen ist der Ratgeber über das ganze Jahr hinweg als zuverlässiger Informator präsent.

Zahlreiche Rückfragen und Hinweise belegen, dass der Ratgeber „Wohnen im Wintergarten“ lange Zeit bei interessierten Familien vorgehalten und als Informationsquelle benutzt wird.

Zielgenaue Kundenfindung

Der Ratgeber „Wohnen im Wintergarten“ ist nicht nur auflagenstärkste Zeitschrift im Wintergarten-Segment, sondern bietet als einzige auch kleineren und regional verankerten Betrieben eine zielgenaue Kundenansprache in einzelnen Regionalausgaben an.

Vier Teilauflagen von jeweils 26.250 Exemplaren ermöglichen eine zielgenaue Kundenansprache ohne Streuverluste zu überschaubaren Konditionen.

Die Mediadaten können angefordert werden beim Kleffmann-Verlag in Bochum (Telefon 0234-95391-20 oder elke.schmidt@kleffmann-verlag.de).

„Wintergartenbau 2012“ Praxis heute und morgen

Fachtagung des Bundesverbandes Wintergarten e.V. in München
3./4. Mai 2012, NH-Hotel München-Dornach

Ablaufplan

Mittwoch, 2. Mai 2012

ab 18:00 Uhr	Zwangloses Vorabendtreffen im Hotel

Donnerstag, 3. Mai 2012

8:30 Uhr	Eröffnung der Foyer-Präsentation
9:00-10:30 Uhr	Mitgliederversammlung (nur für Mitglieder und Fördermitglieder des Bundesverbandes Wintergarten e.V.)
11:00 Uhr	Eröffnung der Tagung / Grußworte
11:30-13:00 Uhr	Neue Regelungen für den Wintergartenbau Die neue DIN 4108-2 (Mindestwärmeschutz, Sommerlicher Wärmeschutz) und der aktuelle Stand der EnEV 2012 Prof. Dr. Anton Maas, Universität Kassel
14:00-17:00 Uhr	Exkursion zur BMW-World mit Führung. Außerdem Erläuterung der Glas-Architektur des Gebäudes
ab 20:00 Uhr	Gemeinsame Abendveranstaltung

Freitag, 4. Mai 2012

8:00-9:00 Uhr	Treffen in der Foyer-Ausstellung
9:00-9:45 Uhr	Was wird auf den Wintergartenbauer zukommen? Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Sieberath, Institutsleiter ift Rosenheim
9:45-10:05 Uhr	Ziele und Aufgaben der A/U/F Walter Lonsinger, Vorsitzender der Initiative „Aluminium und Umwelt im Fenster- und Fassadenbau e.V.)
10:05-10:25 Uhr	Nachhaltigkeit im PVC-Kreislauf Werner Preusker, Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt e.V.
11:00-12:00 Uhr	Aktuelles aus der Rechtsprechung zum Wintergartenbau Prof. Dr. Christian Niemöller, SMNG Frankfurt am Main
13:00-15:00 Uhr	Marktmacht 50plus: Wie Sie „BestAger“ als Kunden gewinnen und begeistern Hans-Georg Pompe
15:00-15:10 Uhr	Schlußwort

Anmeldung zur Jahrestagung des Bundesverbandes Wintergarten e.V.

am 3. und 4. Mai 2012:

1. Teilnehmer(in)_____ Position: _____
   Teilnahme Exkursion „BMW-World“: ja ☐ nein ☐

2. Teilnehmer(in)_____ Position: _____
   Teilnahme Exkursion „BMW-World“: ja ☐ nein ☐

3. Teilnehmer(in)_____ Position: _____
   Teilnahme Exkursion „BMW-World“: ja ☐ nein ☐

4. Teilnehmer(in)_____ Position: _____
   Teilnahme Exkursion „BMW-World“: ja ☐ nein ☐

Teilnahmegebühren für Mitgliedsfirmen und Fördermitglieder des Bundesverbandes Wintergarten e.V.:
359 € für den 1. Teilnehmer (329 € für jeden weiteren Teilnehmer, jeweils zzgl. 7% MwSt.)

Teilnahmegebühren für Nicht-Mitgliedsfirmen:
389 € für den 1. Teilnehmer (359 € für jeden weiteren Teilnehmer, jeweils zzgl. 7% MwSt.)

Firma: _____

Anschrift: _____

_____

Tel./Fax: _____

E-Mail: _____

Verbindliche Unterschrift: _____

Bitte an die Geschäftsstelle des Bundesverbandes in Berlin faxen (Telefax 030-566 52 91).

Die Tagungsgebühren beinhalten Tagungsgetränke, Imbiss und Abendessen.

Übernachtung

Anmeldung und Abrechnung der Übernachtung bitte direkt an das Hotel. Bitte mit dem Stichwort „Wintergarten“ anmelden. Wir haben eine Anzahl von Zimmern inkl. Frühstück zum Vorzugspreis von 89,00 € / EZ und 109,00 € / DZ inkl. MwSt. reservieren lassen.

NH-Hotel München-Dornach · Einsteinring 20 · 85609 Aschheim-Dornach
Tel. 01805003783 · Fax 01805003784 · E-Mail: reservierungen@nh-hotels.com

Rahmenprogramm zur Jahrestagung des Bundesverbandes Wintergaten e.V.

Produkte und Lösungen für den Wintergartenbauer

Die Foyerausstellung von Firmen aus dem Zulieferer- und Ausstatterbereich für die Wintergartenbranche begleitet bereits zum dritten Mal die Jahrestagung des Bundesverbandes Wintergarten e.V. Sie ist eine willkommene Bereicherung des Programms und wird von vielen Teilnehmern genutzt, um neue technische Lösungen und Produkte kennen zu lernen. Im Folgenden stellen wir die Aussteller dieses Rahmenprogramms in alphabetischer Reihenfolge vor.

dvl.lighting

Der belgische Hersteller ist Spezialist für Beleuchtungssysteme, die u.a. für die Beleuchtung von Wintergärten, Terrassen etc. geeignet sind. Die LED-Technologie erlaubt eine eindrucksvolle Licht-„Inszenierung“ aller Glasbauten.

www.dvl-eclairage.com

EControl-Glas

„EControl“ ist eine „dimmbare Verglasung“, die idealerweise dort zum Einsatz gelangt, wo großzügige Glasflächen, sommerlicher Wärmeschutz und der Wunsch nach freier Sicht aufeinandertreffen.

Das dimmbare Glas EControl lässt sich auf Knopfdruck in fein justierten Stufen elektrisch „verdunkeln“. So kann der Licht- und Wärmedurchgang individuell geregelt werden, ganz nach Wetterlage und persönlichem Lebensstil. Und die Sicht nach draußen bleibt jederzeit voll erhalten. Das Glas lässt auf der stärksten „Dimm-Stufe“ fast 90 Prozent der aufheizenden Sonnenstrahlen außen vor, auf außen liegende Verschattungssysteme kann verzichtet werden.

EControl ist einbaubar wie jede normale Isolierglasscheibe.

www.econtrol-glas.de

Elsner Elektronik GmbH

Elsner Elektronik ist seit mehr als 20 Jahren auf Steuerungssysteme und Sensoren für Wintergärten und Gebäude spezialisiert. Die automatische Steuerung von Beschattung, Lüftung, Heizung, Licht und weiteren Systemen sorgt für angenehmes Wohnklima, bietet optimalen Bedienkomfort und hilft, Ressourcen besser zu nutzen.

Auf der Jahrestagung des Fachverband Wintergarten präsentiert Elsner Elektronik die Wintergartensteuerungen WS1 Style und WS1000 Style mit Glas-Touchoberfläche. Auch die Beschattungssteuerung Solexa und die Terrassendach-Steuerung Lixa für Markise und Licht sind mit dabei. Außerdem werden Bediengeräte für die Automatisierung mit dem Gebäudebussystem KNX vorgestellt.

www.elsner-elektronik.de

elumatec

Als Hersteller von Maschinen für die Bearbeitung von Kunststoff-, Stahl- und Aluminiumprofilen decken wir das gesamte Anwenderspektrum vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum industriellen Profilbearbeiter ab. Unser seit 1928 bestehendes Familienunternehmen mit Hauptsitz im

schwäbischen Mühlacker-Lomersheim hat Niederlassungen bzw. Vertretungen in über 40 Ländern und zählt weltweit 720 Mitarbeiter.

www.elumatec.com

Foppe Direktversand GmbH

Seit der Gründung 1994 hat sich das Unternehmen vom Anbieter und Händler für Metallbaubedarf zum Spezialisten und Marktführer in punkto Verbindungstechnik entwickelt. Die eigene Produktentwicklung und -herstellung basiert auf einer über 30-jährigen Markterfahrung, welche die Bedürfnisstruktur des Handwerkers im Fokus hat.

Konsequent und innovativ entwickelt ein engagiertes, qualifiziertes Mitarbeiterteam neue Generationen von T- & Eckverbindern. Durch ihre hochwertige und durchdachte Bauart passen sie in die Profilsysteme von Alcoa/Kawneer, Heroal, Hueck/Hartmann, Schüco oder Wicona. Ihren Einsatz finden individuell nach Kundenwünschen hergestellte Verbinder im Fahrzeug- und Schiffsbau, bei Fliegengittern, Klappläden, Balkongeländern, Backlits und vielen weiteren Situationen.

Darüber hinaus bietet Ihnen FOPPE eine Auswahl von über 4.000 Markenartikeln für Herstellung, Transport & Montage von Türen, Fenstern & Glasfassaden aus Aluminium, Holz, Kunststoff & Stahl.

Als unabhängiger Hersteller und Händler können wir – im Gegensatz zu einem Systemhaus – unsere Preispolitik an den Bedürfnissen unserer Kunden ausrichten und unsere Lieferzeiten flexibel gestalten.

www.metallbaubedarf.com

Glas Marte · D GLAS MARTE

Glas Marte, 1930 gegründet, 250 Mitarbeiter, zählt heute als Familienunternehmen zu den größten Glasbe- und -verarbeitungsunternehmen in Österreich.

Glas Marte bietet zahlreiche Produkte und Innovationen für Glasanwendungen am Bau.

Ein Produkt des Glas-Spezialisten Glas Marte: GM Toproll Shield – die sicheren punktgehaltenen Hängeschieber mit oben hängendem punktgehaltenen Schiebesystem für 8 und 10 mm Glas. Jedes Schiebelement wird an zwei sichtbaren Edelstahllaschen befestigt, die auch den Höhenausgleich ermöglichen. Die außen sichtbare Verschraubung wird nach Wunsch entweder mit Edelstahlinbusschrauben oder mit einem speziellen Sichtschraubstück aus Edelstahl realisiert.

- GM Systeme (Balkonverglasungen, Fassadenverglasungen, Schiebetüren, Ganzglastüren, Punkthaltesysteme etc.)
- GM Railing (Ganzglasgeländer, Absturzsichernde Verglasung)
- UNIGLAS Isolierglas- und SECURMART Sicherheitsglasproduktion
- Glasbau

Durch die variantenreiche Auswahl im Glas- und Systembereich stehen Phantasie und Individualität alle Türen offen.

Kernmärkte: Vorarlberg – Österreich, die Schweiz und Deutschland. Durch innovative Neuentwicklungen, Export in alle internationalen Märkte.

www.glasmarte.at

ISO-Chemie

ISO-Chemie ist Spezialist in der Verarbeitung von Schaumstoffen:

- Polyethylen (PE)
- Polypropylen (PP)
- Polyeruthan (PU)

Diese modernen und umweltfreundlichen Werkstoffe sind aufgrund ihrer hervorragenden physikalischen und chemischen Eigenschaften universal einsetzbar. Besonders bei der Abdichtung von Gebäuden bieten Schaumstoffprodukte Schutz und fördern den Komfort.

Auf diesem Markt ist ISO-Chemie seit mehr als 30 Jahren erfolgreich. Sie bieten unseren Kunden einfache Handhabung und rationelleres Arbeiten.

www.iso-chemie.de

Kleffmann-Verlag

Als Fachverlag für Architektur, Bauhandwerk und Gebäude- und Automationstechnik verstehen wir uns als Mittler zwischen Bauindustrie, Handwerk, Handel, Planern und Architekten.

Seit über 60 Jahren sind wir mit hochwertigen Fachzeitschriften für unterschiedliche Branchen erfolgreich am Markt und versorgen unsere Leserzielgruppen mit praxisnahen Themen rund um ihren Arbeitsalltag. Mit teils mehrsprachigen Fachmedien erreichen wir auch nicht-deutschsprachige Länder Europas – in Polen werden wir durch unseren Partnerverlag „Wydawnictwo EWIT“ (Radom) vertreten.

Die Kleffmann Fachzeitschriften auf einen Blick:

- RTS-Magazin (Rollladen, Tore, Sonnenschutzsysteme)
- FASSADE (Fassaden-Architektur und –technik)
- FORUM WINTERGÄRTEN (mit WIGA aktuell, dem Mitteilungsblatt des Bundesverbandes Wintergarten e.V.)
- Ratgeber „Wohnen im Wintergarten“ (Endkunden-Magazin)
- LIFTJournal
- EuroParking

Neben den Fachzeitschriften zählen zahlreiche Branchenlexika und Fachbücher zum Verlagsportfolio. Im Bereich Cross-Media und als Ergänzung zum umfangreichen Internet-Angebot des Verlags bieten wir professionelle, genau auf Leser und Kundenbedürfnisse abgestimmte Apps für das iPhone.

www.kleffmann-verlag.de

KS

Die Firma K. Schulten GmbH & Co. KG beschäftigt sich seit über 35 Jahren mit der Herstellung von Spezialmaschinen. Dazu gehören u. a. Maschinen und Anlagen für den Fenster- und Rollladenbau, Hebetechnik, Computergesteuerte Schraubanlagen, Automatisierungstechnik, Prüftechnik, Fenster- und Fassadenprüfanlagen, Biegeanlagen für PVC-Fenster und Sondermaschinen nach Kundenwunsch.
Außerdem bieten wir Lohnarbeiten in CNC - Fräs- und Drehtechnik, sowie das Schweißen von Baugruppen an.
"Durchdachte Lösungen auf höchstem Niveau"

www.ksschulten.com

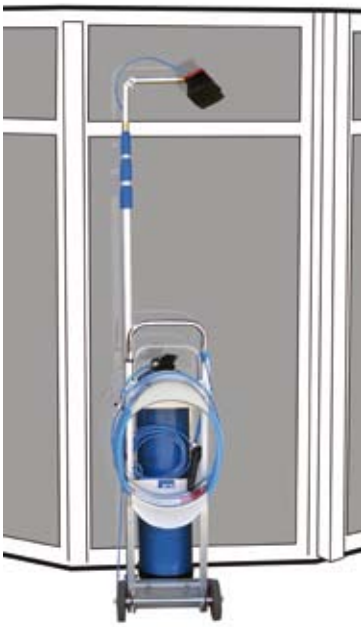
Lehmann Cleaning Systems

Die Wintergarten-Reinigung mit Hilfe von entmineralisiertem Wasser ist eine überzeugende Alternative zur herkömmlichen Reinigung mit Leiter, Schwamm und chemischen Substanzen.

Mit professionellen Reinigungssystemen von Lehmann können selbst große Glasfronten oder schwer erreichbare Flächen zeitsparend und gründlich gereinigt werden – direkt vom Boden aus, ohne Einsatz von Leiter oder Hebebühne. Ideal für die perfekte Reinigung und Pflege von Wintergärten, Pavillons, Vordächern, Fensterflächen, Hausfassaden, Carports oder auch Solarmodulen.

Die Lehmann KG ist einer der führenden Hersteller von Systemen für die Glas-, Fassaden sowie Solarreinigung. Mit den Reinigungssystemen LEWI und QLEEN bietet die Lehmann KG praxisbewährte Lösungen für eine schnelle, gründliche sowie wirtschaftliche Reinigung von Glasflächen und Rahmen – innen und außen.

www.lewi.de



Lehmann Cleaning Systems

Das Lewi Purastart-System ist für den Einsatz bis zu 6 Metern Höhe geeignet. Einfach an die öffentliche Wasserleitung anschließen und die bewährte Lehmann Wasseraufbereitungstechnik verwandelt das normale Leitungswasser für den Reinigungsvorgang in kraftvoll reinigendes Wasser. Mit dem Lewi Purastart-System können Wintergärten, Pavillons, Vordächer, Fensterflächen, Hausfassaden, Carports oder auch Solarmodule gereinigt und gepflegt werden – direkt vom Boden aus, ohne Einsatz von Leiter oder Hebebühne.

Orgadata

Die Orgadata AG ist ein erfolgreiches und international expandierendes Software-Unternehmen aus Leer in Ostfriesland.
Das Kernprodukt von Orgadata ist LogiKal® – eine Software für den Fenster-, Türen- und Fassadenbau in Aluminium und Stahl. Über 30 Jahre Erfahrung und 160 Mitarbeiter weltweit sorgen dafür, den Erfolg des Unternehmens weiter auszubauen.

www.orgadata.com

Otto-Chemie

Wir sind als mittelständisches Unternehmen einer der führenden europäischen Hersteller hochwertiger Dicht- und Klebstoffe für den professionellen Anwender. Rund 250 Beschäftigte arbeiten am Standort Fridolfing in Oberbayern, circa 50 Kollegen sind im Außendienst unterwegs. Wir betreuen unsere Kunden in Deutschland, Österreich, England, Frankreich, Belgien und den Niederlanden mit eigenem Außendienst. Eigenständige Partnerunternehmen vertreiben unsere Produkte in vielen weiteren Ländern innerhalb und außerhalb Europas. Mit unserer ausgefeilten Logistik stellen wir eine reibungslose Auftragsabwicklung und kurze Lieferzeiten sicher.

Wir entwickeln unsere Produkte in firmeneigenen Labors und vertreiben sie unter den Markennamen Ottoseal® für Dichtstoffe und Ottocoll® für Klebstoffe sowie Novasil® für Industrieprodukte. Wir ermöglichen Lösungen für besondere Aufgabenstellungen mit einer breiten Palette von Spezialprodukten. Für die Neuentwicklung pflegen wir den kontinuierlichen Dialog mit unseren Kunden. Neben technischen Standards und Normen findet auch die größtmögliche Umweltverträglichkeit der Produkte Berücksichtigung.

www.otto-chemie.de

N. Wienold GmbH

Ob Material- oder Personenlifte, Scherenbühnen oder Booms: Wir bieten Ihnen ein großes Sortiment an Höhenzugangstechnik für viele Einsatzgebiete – bis zu 40 m Arbeitshöhe.

An unserem Stammsitz in Emsbüren im Emsland beschäftigen wir rund 25 Mitarbeiter, die zusammen mit den Kollegen in unseren 7 Niederlassungen an der schnellen und problemlosen Abwicklung Ihrer Anfragen und Aufträge arbeiten. Zu unseren Serviceleistungen gehören u. a. Verkauf, Vermietung, Ersatzteilservice, Reparaturen sowie UVV- und BGV-C1 Prüfungen, die wir auch gerne bei Ihnen vor Ort durchführen.

Ferner bieten wir Ihnen ein reichhaltiges Zubehörprogramm, mit dem Sie Ihr Lift-Equipment für individuelle Bedürfnisse und Arbeitseinsätze ergänzen können.

Um kurzfristige Lieferungen sicherzustellen, haben wir viele Lifte, Hubarbeitsbühnen, Ersatzteile und Zubehör auf Lager.

www.wienold-lifte.de

10 Jahre Bundesverband Wintergarten e.V.

Eine kleine Geschichte in Bildern

Pioniere aus den ersten Tagen des ursprünglich unter dem Namen „Fachverband Wohn-Wintergarten e.V.“ fungierenden Verbandes bei einem Treffen im Oktober 2002: (v.l.n.r.) Bernd Husmann, Hellmut Hohlfeld, Diedrich Schilling, Herbert de Vries, Dr. Steffen Spenke, Rudolf Trauernicht.

Januar 2003: Der Fachverband nutzt den Rahmen der BAU München, um sich das erste Mal der Fachpresse vorzustellen. Die Pressekonferenz wird von allen relevanten Vertretern der Fachpresse besucht.

Mitgliederversammlung in Hannover 2003: Rudolf Trauernicht und Dr. Steffen Spenke präsentieren das Logo des Fachverbandes. Bernd Husmann freut sich mit ihnen.

Der Fachverband Wohn-Wintergarten e.V.

- wird von qualitätsbewussten Fachbetrieben gebildet,
- fördert die fachliche Diskussion in der Branche,
- unterstützt bei fachlichen und rechtlichen Fragen,
- tritt für den Wohn-Wintergarten in der Öffentlichkeit ein,
- ist offen für alle Materialgruppen und Systeme,
- bringt Kunden, Verarbeiter, Planer und Industrie zusammen,
- setzt sich für baurechtliche Vereinfachungen ein,
- ist für alle am Wintergartenbau beteiligten Systemgeber, Planer, Anwender und Zulieferer offen.

Der Fachverband Wohn-Wintergarten: Auch für Sie!

Fachverband Wohn-Wintergarten e.V.
Kohlisstr. 44, 12623 Berlin
Tel. 030-565 919 33, Fax 030-566 52 91

www.wohnwintergarten.de

Erster Aufruf an die Branche. In den ersten Jahren stieg die Mitgliederzahl des Verbandes kontinuierlich an. Zur Zeit sind mehr als 140 Mitglieder organisiert.

Ab 2005 werden die jährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen zusammen mit einer Fachtagung an jeweils wechselnden Orten durchgeführt. Die Aufnahme zeigt die Teilnehmer der Fachtagung 2005 in Gladbeck.

Ergänzt werden die Fachtagungen durch Besichtigungen interessanter, für die Branche relevanter Betriebe. Dann kann es auch einmal vorkommen, dass man den 1. Vorsitzenden Dr. Steffen Spenke mit Helm antrifft.

Der erste „Ratgeber Wohn-Wintergarten“ erscheint Mitte 2005 mit einer Auflage von 250.000 Exemplaren. 200.000 Exemplare wurden der Zeitschrift „zuhause wohnen“ beigelegt, der Rest über den deutschsprachigen Zeitschriftenhandel, die Systemgeber und die Berliner Geschäftsstelle vertrieben.

2006 fand die Jahrestagung am Sitz der Geschäftsstelle in Berlin statt. Die Fachexkursion führte auch zum gerade neu eröffneten Hauptbahnhof mit seiner imposanten Glasarchitektur.

Kooperation der Verbände: Ulrich Tschorn, Geschäftsführer des VFF aus Frankfurt am Main begrüßt die Teilnehmer der Berliner Veranstaltung. Seit 2004 haben beide Verbände einer vertraglich festgelegte Kooperation.

Ab Mai 2006 erscheint „WiGa aktuell“, das Mitteilungsblatt des Verbandes als Beilage der vier Mal jährlich erscheinenden Zeitschrift „FORUM WINTERGÄRTEN“.

Prof. Dr.-Ing. Gerd Hauser erläutert auf der Fachtagung in Magdeburg 2007 die Grundlagen des Wintergartenbaus und die Entwicklung der Normung in den letzten Jahren. Häuser gilt als einer der „Väter“ der EnEV.

Wintergartenbau ist hohe Handwerkskunst. Dies verdeutlichten diese beiden Teilnehmer an der Tagung 2007 in Magdeburg auch durch ihre Kleidung.

2008 erfolgt die Umbenennung in „Bundesverband Wintergarten e.V.“ Auf dem Bild freuen sich Mitglieder des Vorstands über die Bestätigung als Vertretung der Branche durch das Registergericht in Berlin.

Qualitäts-Verpflichtung

Als erfahrener Wintergarten-Fachbetrieb und als Mitglied des Bundesverbandes Wintergarten e.V. verpflichten wir uns zur Einhaltung der allgemeinen Bauregeln, insbesondere der in den Merkblättern des Bundesverbandes Wintergarten e.V. festgelegten Qualitätsstandards.

Der Wohn-Wintergarten ist ein großflächig verglaster Anbau bzw. eine Wohnraumerweiterung, der ganzjährig als Wohnraum nutzbar ist und der alle damit verbundenen
- baurechtlichen
- energetischen
- raumklimatischen
- sicherheitsrelevanten

Anforderungen erfüllt.

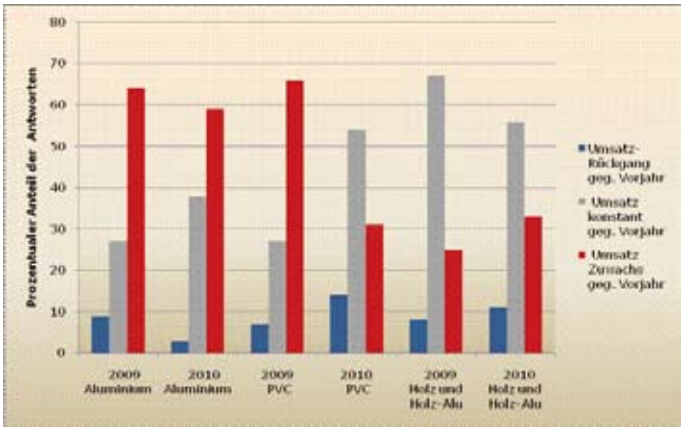
Diese Qualitätsmerkmale berücksichtigen wir bei der Beratung, Planung und Ausführung Ihres Wintergartens, soweit diese Leistungen Bestandteil des mit uns geschlossenen Vertrages sind. Für die Komponenten, die nicht im Lieferumfang unseres Fachbetriebes enthalten sind, bieten wir Ihnen bzw. den beteiligten Fachunternehmen eine Beratung zur wintergartenspezifischen Planung dieser Komponenten an, um ein optimales Zusammenwirken aller Bestandteile zu sichern.

MITGLIED IM BUNDESVERBAND WINTERGARTEN E.V.

Unterschrift/Stempel

Der Bundesverband trägt mit einer Reihe von Merkblättern zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Branche bei. Mit einer „Qualitätsverpflichtung“ stehen die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe für einen hohen Standard bei Planung und Bauausführung.

Kompetenz vor Ort: Auf der Jahresversammlung 2009 in Münster erläutert Dr.-Ing. Alexander Renner vom Bundesbauministerium und einer der Autoren der EnEV den aktuellen Stand der Normung.



Die jährliche Konjunkturumfrage beschreibt seit 2010 den aktuellen Stand und die Aussichten der Branche für das kommende Jahr.

Seit 2010 werden die Jahrestagungen des Bundesverbandes von einer Foyer-Ausstellung begleitet, die den Anspruch der Jahrestagung als jährliches Diskussionszentrum der Branche weiter unterstreicht.

2010 erscheint bereits zum sechsten Mal der „Ratgeber Wohnen im Wintergarten“ in Kooperation mit dem Kleffmann-Verlag, Bochum. In einem separaten, 24-seitigen Verbandsteil erläutert der Bundesverband alles Wesentliche im Wintergartenbau für interessierte Endkunden.

Schnappschuss aus dem Jahr 2011 in Magdeburg des Vorstands: (v.l.n.r.) Rainer Trauernicht, Dietrich Tegtmeier, Bernd Husmann, Thomas Bednarz, Dr. Steffen Spenke, Rudolf Trauernicht, Peter Ertelt.

Wird zur Jubiläumstagung des Bundesverbandes Wintergarten e.V. im Mai 2012 in München zu sehen sein: Die Fahne des Bundesverbandes.

Solarlux auf der fensterbau

Mehr Sicherheit, mehr Energieeffizienz, mehr Service

Solarlux

Glas-Faltwände von Solarlux gibt es jetzt auch gemäß neuer Einbruchnorm mit erhöhtem Einbruchschutz. Auf der fensterbau frontale zeigt der Hersteller sein nach RC2 zertifiziertes System SL 60e.

Dieses Jahr präsentiert sich Solarlux unter dem Motto „Erleben Sie Solarlux“ und zeigt auf der fensterbau frontale dem Fachpublikum eine Vielfalt an intelligenten Lösungen. Im Fokus stehen die Themen erhöhter Einbruchschutz der Glas-Faltwände, energieeffiziente solare Architektur sowie ein erweitertes Service-Paket auch im digitalen Bereich – ein Novum in der Branche.

Ein imposantes Entree bietet der Hersteller seinen Besuchern mit der 3,40 Meter hohen Glas-Faltwand SL 70e, die sich über eine Breite von sieben Metern vollständig öffnen lässt. Das System spiegelt in XXL-Größe die Kernkompetenz des Unternehmens und Grundidee aller Solarlux-Verglasungslösungen wider: die Schaffung von maximalen Öffnungsweiten für mehr Raumfreiheit und Naturverbundenheit.

Mit einer Vielzahl von weiteren Exponaten, darunter die passivhaustaugliche Holz/Aluminium Glas-Faltwand SL 97 sowie die wärmegedämmte Horizontal-Schiebe-Wand SL 60-HSW für Geschäfts- und Ladeneingänge, erhält der Fachbesucher auf dem Messestand einen Überblick darüber, wie transparente Architektur mit flexiblen Raumöffnungen realisiert werden kann.

Erhöhter Einbruchschutz RC2

Dass „Fenster zum Falten“ auch den heutigen Anforderungen nach erhöhtem Einbruchschutz erfüllen, stellt Solarlux mit inzwischen fünf Glas-Faltwandsystemen unter Beweis. Sie wurden im Hinblick auf ihre einbruchhemmenden Eigenschaften gemäß der neuen Einbruchnorm, die seit September 2011 gültig ist, optimiert und vom Prüfinstitut Velbert (PIV) mit der Widerstandsklasse RC2 zertifiziert. Eines dieser Systeme, die wärmegedämmte SL 60e aus Aluminium, wird auf dem Messestand als senkrechte Verglasung mit Ganzglas-Ecke im Wintergarten SDL Nobiles gezeigt.

Energiegewinnung durch solare Architektur

Dem Thema Solare Architektur widmet sich Solarlux auf der fensterbau mit der Vorstellung eines einzigartigen Wohnprojektes in der niederländischen Stadt Ulft. Hier entstand vor kurzem eine Wohnsiedlung mit 61 Nullenergiehäusern, bei denen je ein zweigeschossiges, kaltes Wintergartensystem von Solarlux verbaut wurde. Mit einer Firsthöhe von etwa 6,40 Meter fungiert der nach Süden ausgerichtete Glasanbau nicht nur als Wärmepuffer, sondern trägt gleichzeitig zum Energieeintrag bei, denn die vorgewärmte Luft aus dem Wintergarten wird zur Erwärmung der dahinter liegenden Wohnräume genutzt.

Modernes Glashaus mit Attika

Besucher-Magnet für das Fachpublikum wird auch das freistehende, 2,70 Meter hohe Glashaus mit Attika sein, welches sich durch eine umlaufende Blende im Traufbereich optisch als Flachdachkonstruktion präsentiert. Es ist auf allen vier Seiten mit dem rahmenlosen Schiebe-Dreh-System SL 25 verglast, dessen Glaselemente sich vollständig öffnen und zur Seite aufdrehen lassen, so dass eine überdachte Terrassensituation entsteht. An diesem Exponat zeigt der Hersteller das neue Zubehörpaket für seine Glashäuser: von einer auf Solarlux-Produkte abgestimmten Funksteuerung über Beschattung, Beleuchtung bis hin zum Wärmestrahler.

Neu: Noch mehr Service mit Solarlux Digital

Ein Novum in der Branche ist ein digitales Service-Paket von Solarlux, welches Handlingvorteile für Handelspartner bietet. Hierzu gehört unter anderem eine Online-Bestellsoftware, mit der Fachhändler Angebote und Aufträge konfigurieren können – von kompletten Wintergärten, Glashäusern bis hin zu Verglasungslösungen in sämtlichen Varianten. Die erstellte Konfiguration wird als 3D Ansicht veranschaulicht. Ferner hat Solarlux ein App für Smartphones und Tablets entwickelt, worüber Referenzprojekte inklusiv dazugehöriger Projekt- und Produktinformationen abrufbar sind.

Halle 7A, Stand 419.
www.solarlux.de

Impressum

Wiga aktuell ist das Mitteilungsblatt des Bundesverbandes Wintergarten e.V., Berlin.

Redaktion:
Dr. Steffen Spenke, Dr. Uwe Arndt,

Redaktionsanschrift:
Bundesverband Wintergarten e.V.,
Kohlisstraße 33, 12623 Berlin,
Tel. 030 – 565 919 33,
Telefax 030 – 566 52 91,
info@bundesverband-wintergarten.de,
www.bundesverband-wintergarten.de

www.rawowi.de

Neue Ausgabe ab Mai 2012 im Zeitschriftenhandel!

Ratgeber Wohnen im Wintergarten

Der **direkte Draht zum Endkunden** mit

– vielen Objektvorstellungen
– Experten-Tipps
– Themen-Spots
– großer Wintergartengalerie

und dem 24-seitigen Ratgeber des Bundesverbandes Wintergarten e.V.

BUNDESVERBAND WINTERGARTEN E.V.

Anzeigenschluss: 16.3.2012
Ansprechpartnerin: Elke Schmidt
Tel. 0234-9539120 · elke.schmidt@kleffmann-verlag.de

Die weinor Glasoase®

Lichtdurchflutet –

mit freiem Blick in die Natur

reddot design award
winner 2009

Internationale Auszeichnung für hohe Designqualität

Die weinor Glasoase® – das red dot-prämierte Terrassendachsystem mit Glaselementen zum Aufschieben

Setzen Sie auf ein Gewinnersystem: Die **Glasoase®** aus den weinor Terrassenwelten überzeugt mit einem spektakulären Panoramablick. Bei schönem Wetter lassen sich die rahmenlosen Glasfronten komplett öffnen. **Neu ab Sommer 2012:** Flexible Ganzglas-Fronten, einfach zum Auffalten.

Profitieren Sie von einem Allwettersystem mit Terrassenbeleuchtung, -heizung und -beschattung sowie der vorprogrammierten Funksteuerung WeiTronic. Die weinor **Glasoase®** ist das Produkt für eine besonders lange Terrassensaison.

Bitte senden Sie mir mehr Infos! Fax 02 21/5 97 09-8 98

Name und Anschrift:

FoWi/03/12

www.weinor.de

weinor GmbH & Co. KG · Mathias-Brüggen-Str. 110
50829 Köln · info@weinor.de

Lebensraum Terrasse | weinor